

Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2019

Einwohnergemeinde Olten

Stadtteilvereinraum
Aareufer

Bericht und Antrag des Stadtrates an das Gemeindeparlament

Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2019

Für die Planperiode sind Nettoinvestitionen in der Höhe von 158.7 Millionen Franken (Vorjahresplanung 168.3 Millionen Franken) vorgesehen. Bereits zum Start des Planungsprozesses hat der Stadtrat die notwendige Reduktion des Investitionsvolumens festgehalten und in einem mehrstufigen Verfahren diese Vorgabe wie im Vorjahr konsequent umgesetzt. Das abschreibungsrelevante Investitionsvolumen konnte innerhalb von zwei Planperioden um 14.3 Millionen Franken auf 138.2 Millionen Franken gesenkt werden. Das aktuelle Planungsvolumen wird auch in den kommenden Perioden noch weiter gesenkt werden müssen, um nach einer längeren Periode im hohen Investitionen das Haushaltsgleichgewicht wieder herzustellen und die pro Kopf Verschuldung zu stabilisieren. Die Umsetzung der stadträtlichen Vorgabe führt auch zu einer weiteren notwendigen Glättung der jährlichen Investitionsvolumen auf hohem Niveau.

Generell bleibt die künftige Finanzlage, auch beeinflusst durch die Unsicherheit beim zukünftigen Steuerertrag bei den Juristischen Personen, angespannt und das Investitionsvolumen ist nur dank dem konsequenten Schuldenabbau der letzten Jahre finanzierbar.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Stadtrat unterbreitet Ihnen den aktualisierten Finanz- und Investitionsplan für die Planperiode 2013 bis 2019 zur Kenntnisnahme.

1. Inhalt Finanz- und Investitionsplan

Der Finanz- und Investitionsplan unterteilt sich in folgende drei Bereiche:

1.1. Finanzplan

Der Teil Finanzplan entspricht der Planerfolgsrechnung. Er weist die Planergebnisse, die voraussichtliche Entwicklung der Aufwand- und Ertragsarten sowie den Selbstfinanzierungsgrad aus. Ebenso sichtbar sind die Steuervorgaben und die Entwicklung des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld. Die Parameter für die Prognosen basieren auf aktuellen Informationen und sind grösstenteils fremdbestimmt, wie nachfolgende Aufstellung zeigt.

| Parameter | Einfluss Gemeinde |
|--------------------------|--------------------------|
| Investitionsvolumen | mit Ausnahmen steuerbar |
| Selbstfinanzierungsgrad | steuerbar |
| Nettoschuld | steuerbar |
| Wirtschaftswachstum real | nicht steuerbar |
| Teuerung | nicht steuerbar |
| Zinsniveau | nicht steuerbar |

| | |
|---------------------------------------|----------------------|
| Bevölkerungswachstum | beschränkt steuerbar |
| Wachstum Steuerertrag | nicht steuerbar |
| Steuertarif | nicht steuerbar |
| Steuerfuss | steuerbar |
| Auswirkungen der Gesetze | nicht steuerbar |
| Auswirkungen von externen Beschlüssen | nicht steuerbar |
| Auswirkungen von internen Beschlüssen | beschränkt steuerbar |

Einzelne Parameter haben durchaus Auswirkungen auf andere Parameter. Beispielsweise kann ein zu hoher Steuerfuss das Bevölkerungswachstum bremsen oder eine zu grosse Verschuldung kann das Investitionsvolumen der Folgejahre beeinflussen.

1.2 Investitionsplan

Im **Investitionsprogramm** sind die vorgesehenen Bauprojekte aufgeführt und deren Ausgaben auf die einzelnen Planjahre verteilt. Sie sind den folgenden Kriterien zugeordnet (aktuelle Prozentanteile siehe Seite 7):

| | |
|---|--|
| A | Werterhalt und ausserordentliche Investitionen |
| B | Entwicklungsinvestitionen |
| C | Investitionsbeiträge an Kanton |
| D | Desinvestitionen |
| E | Investitionsbeiträge mit Spezialfinanzierungen |

Eine absolute Zuweisung ist nicht immer ohne weiteres möglich. So beinhalten beispielsweise Entwicklungsinvestitionen häufig auch einen Teil Werterhalt.

1.3 Projektbeschriebe

Der Beilagenteil enthält - nebst den finanzpolitischen Grundsätzen des Stadtrats – alle **Projektbeschriebe** mit relevanten Angaben zu den geplanten Investitionsprojekten. Die Reihenfolge entspricht dem Investitionsplan.

2. Aufgabe der Finanz- und Investitionsplanung

Der Auftrag für die jährliche Aktualisierung des Finanz- und Investitionsplan ist in Art. 43 der Gemeindeordnung geregelt. Danach hat der Stadtrat dem Gemeindepartament einen Finanzplan für die nächsten fünf Jahre zur Kenntnisnahme vorzulegen. Wie in den Vorjahren sind die Zahlen für eine siebenjährige Periode dargestellt. Im Gegensatz zum Budget ist der Investitions- und Finanzplan nicht verbindlich, weil er auf einer Vielzahl von Annahmen basiert. Je länger der Zeithorizont, desto ungenauer sind die Ergebniszahlen. Zudem beeinflussen noch unbekannt und vor allem nicht beeinflussbare Faktoren die Planergebnisse mehr oder weniger stark.

Dennoch muss der Plan als verlässliches Arbeitsinstrument für bevorstehende Entscheidungen richtungweisend sein. Er gibt Auskunft über die Prioritäten der realisierungsreifen Projekte und die finanzwirksamen Vorgänge und setzt aufgrund der vorgegebenen Finanzkraft die Grenzen für das Investitionsvolumen und die Verschuldung. Nicht zu unterschätzen sind die Folgekosten neuer Investitionen, die sich auf die Erfolgsrechnungen der nachfolgenden Jahre entsprechend auswirken. Als eigentliches Frühwarnsystem übernimmt der Investitions- und Finanzplan eine wichtige Aufgabe und darf auch für ein Gemeinwesen als Nonprofit-Organisation nicht unterschätzt werden. Nur mit klar definierten und massvollen Zielgrössen kann ein öffentlicher Finanzhaushalt nachhaltig ausgeglichen gestaltet werden.

3. Finanzpolitische Grundsätze

Nachfolgend die im Rahmen der Budgetweisung verabschiedeten finanzpolitischen Grundsätze des Stadtrates:

Leitsatz

Der Stadtrat verfolgt eine nachhaltige Finanzpolitik, damit die künftigen Generationen nicht unverhältnismässige Folgekosten von heutigen Entscheidungen zu tragen haben.

Auf die Dauer sind Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Somit sind langfristig alle Investitionen durch selber erarbeitete Mittel (Cash-flow) gedeckt.

- Konjunkturelle Defizite sind mittelfristig auszugleichen.
- In wirtschaftlich besseren Zeiten ist ein konsequenter Schuldenabbau vorzunehmen.

Verschuldung

Das Resultat der nachhaltigen Finanzpolitik schlägt sich im Nettovermögen bzw. in der Nettoschuld pro Einwohner/in nieder. In der Planungsperiode 2012 – 2018 kann mit einem Nettovermögen gestartet werden. Aufgrund der starken Investitionstätigkeit bis Ende Planungsperiode wird eine Nettoverschuldung prognostiziert.

- Langfristig wird ein Nettovermögen pro Kopf angestrebt.
- Der mittelfristige Wert weicht positiv vom gewichteten Durchschnitt aller Solothurner Gemeinden ab.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Stadt Olten richtet sich primär nach den finanziellen Möglichkeiten.

- Der Selbstfinanzierungsgrad für werterhaltende Investitionen beträgt dauernd 100%.
- Der Selbstfinanzierungsgrad der Gesamtinvestitionen liegt langfristig bei 100%.

Steuern

Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen richtet sich an den mittelfristigen notwendigen Steuereinnahmen aus.

- Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen ist identisch.
- Die steuerliche Belastung liegt im tiefsten Drittel aller Solothurner Gemeinden.

Abschreibungen

Das Verwaltungsvermögen kann langfristig nach den Vorgaben von HRM2 abgeschrieben werden.

- Bezogen auf den aktuellen Anlagebestand liegt dieser Wert mittelfristig bei 12%.

4. Ausgangslage und Konjunktorentwicklung

In der Sommerprognose vom 22. Juni 2012 fasste die KOF (Konjunkturforschungsstelle der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich) die erwartete Entwicklung wie folgt zusammen:

- Schweizer Wirtschaft behauptet sich in widrigem Umfeld
Das Winterhalbjahr 2011/12 lief für die Schweizer Wirtschaft besser als erwartet. Deswegen erhöht die KOF die Prognose für das Wachstum des Bruttoinlandprodukts in diesem Jahr auf 1.2%. Dies entspricht einer Steigerung um 0.4 Prozentpunkte gegenüber der letzten Prognose.
- Die Unsicherheiten bezüglich des weiteren Konjunkturverlaufs sind hoch, so dass für die nächste Zeit mit eher tiefen Wachstumsraten gerechnet werden muss. Die Arbeitslosigkeit bleibt mit 3.1% in diesem Jahr niedrig.
- Schweizer Konjunktur: schwächere Entwicklung erwartet
Ähnlich der Situation in Deutschland hat sich auch die Konjunktur in der Schweiz zu Jahresbeginn relativ gut entwickelt. Einen grossen Anteil daran hat sicherlich die Politik der Schweizerischen Nationalbank (SNB), deren Intervention am Devisenmarkt die Wirtschaft stabilisierte.
- Die positive Entwicklung war und ist auch auf dem Arbeitsmarkt ersichtlich. So dürfte die vollzeitäquivalente Beschäftigung dieses Jahr um 1.1% zunehmen, 2013 dann um 0.4%. Wenig Bewegung ist bei der offiziellen Arbeitslosenquote zu erwarten. Sie steigt von 3.1% in diesem Jahr auf 3.2% im Jahr 2013.
- Einer der Gründe für das gute 1. Quartal 2012 war die positive Entwicklung des privaten Konsums. Das Wachstum des privaten Konsums nahm zum Jahreswechsel 2011/2012 wieder an Fahrt auf. Die positive Reallohnentwicklung, die anhaltende Einwanderung sowie der robuste Arbeitsmarkt stützten den Konsum. Der private Konsum dürfte 2012 um 2% zunehmen, 2013 um 1.8%.
- Der öffentliche Konsum wird im Zuge der aktuellen konjunkturellen Abschwächung und aufgrund geschwundener Haushaltsüberschüsse in diesem und im kommenden Jahr wieder verhältnismässig schwach zunehmen (0.7%).
- Im 1. Quartal 2012 führte die schwache Nachfrage aus den europäischen Ländern und den Nichtindustrieländern zu sinkenden Warenexporten von 1.8%. Insgesamt erwartet die KOF für das laufende Jahr aufgrund der rezessiven Lage vieler europäischer Länder und des anhaltend starken Frankens ein Wachstum der Warenexporte von lediglich 2.3%. Dieses beschleunigt sich 2013 leicht auf 3.5%.

Im Juli 2012 stieg das KOF Konjunkturbarometer auf 1.43 Punkte. Das Vertrauen auf eine weitere Expansion der Schweizer Wirtschaft im Vorjahresvergleich hat zugenommen. Das Barometer deutet darauf hin, dass die Vorjahreswachstumsrate des Schweizer Bruttoinlandprodukts (BIP) in den nächsten Monaten zusätzlichen Schwung erhalten wird.

5. Ergebnisse im Finanzplan

Im Vergleich zum Vorjahresplan ist der Bruttoüberschuss (Finanzkraft für Investitionstätigkeit) wieder angestiegen. Dies hauptsächlich durch das höhere Steuervolumen gegenüber dem Vorjahresplan. Grundsätzlich sollte ein Selbstfinanzierungsgrad von mittelfristig 100 % angestrebt werden. Je nach Konjunkturlage gelten die allgemein anerkannten Richtwerte für die Konjunkturzyklen

| | |
|----------------|------------------|
| Hochkonjunktur | über 100 Prozent |
| Normalfall | 80 – 100 Prozent |
| Krise | 50 – 80 Prozent |

Der gewichtete Selbstfinanzierungsgrad (mit Berücksichtigung der Vorfinanzierungen) für alle Planjahre beträgt nur 71.2% (Vorperiode 69%). Unter Ausklammerung der Investitionsbeiträge an den Kanton weist diese Kennzahl einen Wert von 76.9% (Vorperiode 75%) aus.

Das Ziel einer ausgeglichenen Rechnung in jeder Periode kann zwischen 2014 und 2017 nur mit der Entnahme aus der Ausgleichsreserve erreicht werden.

Die Ausgleichsreserve weist zurzeit einen Saldo von 38 Millionen Franken aus und kann diese Rechnungsdefizite von 4.2 Mio. Fr. im Finanz- und Investitionsplan 2013 – 2019 durch eine Entnahme decken. (vgl. Finanz- und Investitionsplan 2012 - 2018: 5.3 Mio. Fr.).

6. Steuerertrag und Festlegung des Steuerfusses

Die Haupteinnahmequelle eines Gemeinwesens wird stark durch äussere Einflüsse geprägt. Es sind dies hauptsächlich die Konjunkturlage, das kantonale Steuergesetz und die Firmenergebnisse. Eine Abschätzung dieser Entwicklung ist nur schwer möglich. Die Auswirkungen der Finanz- und Wirtschaftskrise haben deutliche Spuren hinterlassen.

Solche bedeutende Veränderungen haben rasche Auswirkungen auf die Steuereinnahmen. Die hohe Steuerkraft von Olten ist grösstenteils auf die aussergewöhnlich hohen Steuereinnahmen bei den Juristischen Personen zurückzuführen.

Aufgrund der Ergebnisse der rollenden Finanzplanung und der latenten Risiken bei den Steuereinnahmen ist eine Priorisierung bei den Investitionen - verbunden mit einer Staffelung oder einem Verzicht – und/oder eine allfällige Steuersatzdiskussion zu führen.

Eine zu hohe Verschuldung ist nicht nachhaltig und somit nicht verantwortbar.

Aufgrund der guten Jahresergebnisse der letzten Jahre entschied sich der Stadtrat im Vorjahr, die Finanzplanung 2012 – 2018 auf der Basis eines gesenkten Steuerfusses zu erstellen. Für die neue Planperiode wird dieser Entscheid mit einem Steuerfuss von 95% der einfachen Staatssteuer weitergeführt.

7. Investitionsvolumen und –grenzen

Die erste Eingabe umfasste ein Volumen von weit über 200 Mio. Fr. für die Planungsperiode. Ein solches Paket ist für Olten auch mit der finanziell guten Ausgangslage nicht verkraftbar. Die Nettoschuld würde die kritische Grenze von Fr. 2'500 pro Kopf bei Weitem übertreffen.

Die Beurteilung dieser Kennzahl ist im neuen Rechnungsmodell wie folgt definiert:

| | |
|---------------|------------------------|
| 0 – 1'000 | geringe Verschuldung |
| 1'001 – 2'500 | mittlere Verschuldung |
| 2'501 – 5'000 | hohe Verschuldung |
| > 5'000 | sehr hohe Verschuldung |

Nur Dank den sehr guten Abschlüssen der letzten Jahre kann sich die Stadt überhaupt ein Investitionsvolumen von über 80 Mio. Fr. leisten. Diese guten Abschlüsse, verbunden mit einem Selbstfinanzierungsgrad von deutlich über 100% in der gleichen Periode, geben der Stadt nun die Möglichkeit die anstehenden Grossprojekte realisieren zu können. Es braucht aber auch im jetzigen Zeitpunkt bereits eine klare Priorisierung.

Aufgrund der einnahmeseitig starken Abhängigkeit von den Steuern der Juristischen Personen muss die wirtschaftliche Entwicklung periodisch und sorgfältig in die rollende Planung einbezogen werden. Basierend auf der aktuellen Finanzkraft und der festgelegten Finanzziele musste der Stadtrat die Prioritäten für den neuen Investitionsplan setzen und das Volumen auf ein finanzierbares Mass reduzieren. Verschiedene Vorhaben dienen der Stadtentwicklung und sind für die Förderung der Attraktivität bestimmt. Die Rentabilität solcher Projekte kann über eine längere Zeitachse sehr interessant werden, vor allem unter Einbezug des nicht oder nur schwer quantifizierbaren Nutzens (sog. weiche Faktoren).

Die aktuelle Investitionsplanung verlängert die Phase der hohen Investitionstätigkeit um ein weiteres Planjahr, obwohl das abschreibungsrelevante Volumen von 143.4 auf 138.2 Mio. Fr spürbar sinkt. Der Stadtrat hat im Rahmen der Erstellung des Finanzplans eine klare Priorisierung vorgenommen und die Projekte entsprechend dem aktuellen Planungstand aufgenommen.

Im Bewusstsein, dass es sich um eine rollende Planung handelt, welche jährlich an den veränderten Bedingungen angepasst werden muss, hat der Stadtrat entschieden alle geplanten Grossprojekte als Investitionspakete in der Planung aufzuführen, damit diese sichtbar werden.

Bei einem in den Planjahren schrittweise von 90% auf 80% sinkenden Realisierungsgrad enthält die Planung somit die priorisierten Projekte einerseits und zeigt andererseits das maximal finanzierbare Investitionsvolumen.

Auch mit dieser Verschiebung wird die Investitionstätigkeit in den nächsten Jahren stark ausfallen. Für den Investitionsanteil gelten folgende Richtwerte:

| | |
|-------------|-----------------------------------|
| unter 10 % | schwache Investitionstätigkeit |
| 10 bis 20 % | mittlere Investitionstätigkeit |
| 20 bis 30 % | starke Investitionstätigkeit |
| über 30 % | sehr starke Investitionstätigkeit |

Mit einem Investitionsanteil von durchschnittlich über 20% für die ganze Planperiode wird Olten eine starke Investitionstätigkeit auslösen.

Die gesamte Investitionssumme teilt sich auf in:

| Kategorie | Anteil |
|--|---------------|
| A Werterhaltende und ausserordentliche Investitionen | 34.2 % |
| B Entwicklungsinvestitionen | 49.4 % |
| C Investitionsbeiträge an Kanton | 6.2 % |
| D Investitionen mit Spezialfinanzierungen | 10.2 % |

Durch den Stadtrat priorisierte, aber noch nicht bewilligte Projekte sind mit folgenden Summen (in Mio. Fr.) eingeplant:

| Projekt | Organ | Betrag |
|--|--------------|---------------|
| Neubau/Sanierung Kunst- und Naturmuseum | Gemeinde | 19.0 |
| Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee/Olten Südwest | Gemeinde | 13.6 |
| Bahnhofplatz (Westseite) | Gemeinde | 8.9 |
| Schulraumplanung / neues Primarschulhaus | Gemeinde | 6.2 |

In der Investitionsplanung befinden sich auch folgende in den Vorjahren priorisierte, bewilligte und ganz oder teilweise vorfinanzierte Projekte (in Mio. Fr.):

| Projekt | Organ | Betrag |
|---|--------------|---------------|
| Attraktivierung Aareraum (Planperiode 1) | Gemeinde | 15.0 |
| Projekte Bahnhof Ost | Gemeinde | 8.5 |
| ERO: gesetzlicher Baubeitrag an Kanton | Kanton | 7.7 |
| Eissportanlage Investitionsbeiträge | Gemeinde | 4.8 |
| Standortbeitrag für den Neubau Fachhochschule | Kanton | 2.2 |

Im Investitionsplan nicht enthalten sind grundsätzlich Projekte, die zeitlich und/oder betraglich noch nicht abgeschätzt werden können.

8. Vorbehalt und Einschränkungen

Ein Gemeindehaushalt, auch der Haushalt der Stadt Olten, wird mit einem allgemein geschätzten Anteil von 80 bis 85 % zu stark fremdbestimmt. Der Freiraum für den Eigenbedarf wird dadurch entsprechend eingeschränkt. Die sog. gebundenen Ausgaben sind in einem Gesetz, in einer Verordnung, in einem Reglement verankert oder sind die Folge von Beschlüssen höherer Instanzen. Davon betroffen sind vor allem die grösseren Anteile für die Aufgabenbereiche „Bildung“, „Öffentliche Sicherheit“ und „Soziales“.

Gemäss den vorliegenden Reformprojekten dürften wesentliche Mehrkosten im Bildungsbereich folgen. Wegen diesen vielen Unbekannten kann der vorliegende Investitions- und Finanzplan nur wegweisend und nicht absolut verbindlich sein.

9. Schlussfolgerungen

Aufgrund des hohen, teils fremdbestimmten Volumens im Investitionsbereich bleiben die finanzpolitischen Grundsätze in den Bereichen Investitionen und Verschuldung mittelfristig nicht erreichbar. Sie müssen dennoch längerfristig realisierbar werden.

Als die drei wichtigsten Faktoren gelten die Verschuldungsgrenze, der Selbstfinanzierungsgrad und die Zinsbelastung. Diese harmonisierten Masszahlen werden noch mehr an Bedeutung gewinnen. Der Entwicklung dieser Werte ist deshalb grosse Aufmerksamkeit zu schenken. Die

Verschuldungsgrenze bzw. Selbstfinanzierungskraft ist so auszurichten, dass eine nachhaltige Finanzpolitik gewährleistet ist.

Im letzten Finanzplan 2012-2018 lag die Pro-Kopf-Verschuldung am Ende der Planperiode bei Fr. 2'068 (mittlere Verschuldung). Der aktuelle Wert am Ende der Planperiode liegt bei Fr. 2'072 und wird erst mit dem tieferen Investitionsvolumen (rund 15 Mio. Fr. pro Jahr) reduzieren werden können.

Diese im Verlauf der Planperiode zunehmende Verschuldung wirkt sich negativ auf den Zinsaufwand aus und schränkt den künftigen Handlungsfreiraum entsprechend ein. Bei steigenden Zinssätzen wird diese Einengung dann noch grösser.

Deshalb bleibt es das Ziel, nach Abschluss der hohen Investitionstätigkeit, mittelfristig wieder eine Pro-Kopf-Verschuldung von unter 1'000 Franken zu erreichen. Dies bedeutet, dass das Investitionsvolumen langfristig zu senken ist und Prioritäten weiterhin gesetzt werden müssen.

Beschlussesantrag

Der Investitions- und Finanzplan für die Periode 2013 - 2019 wird mit dem aktuellen Planungsstand zur Kenntnis genommen.

NAMENS DES STADTRATES VON OLTEN

Der Stadtpräsident:

Der Stadtschreiber:

E. Zingg

Markus Dietler

Mitteilung an:
Parlamentsakten (2)
Alle Direktionen
Direktion Finanzen und Informatik
Finanzverwaltung
Finanzkontrolle/Controlling
Kanzlei-Akten

Olten, 27. August 2012

Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2019

Einwohnergemeinde Olten



| Finanzplan Stadt Olten | 2013 Plan | 2014 Plan | 2015 Plan | 2016 Plan | 2017 Plan | 2018 Plan | 2019 Plan |
|---|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|----------------------|
| 3 Aufwand (ohne Abschreibungen, Wertberichtigungen) | 108'600 | 110'100 | 111'500 | 112'800 | 114'000 | 115'000 | 116'300 |
| 30 Personalaufwand | 55'100 | 55'700 | 56'300 | 56'900 | 57'500 | 58'100 | 58'700 |
| 31 Sachaufwand | 18'800 | 18'900 | 19'000 | 19'100 | 19'200 | 19'300 | 19'400 |
| 32 Passivzinsen | 1'800 | 2'200 | 2'500 | 2'800 | 3'000 | 3'000 | 3'300 |
| 330 Abschreibungen Steuerguthaben und FW-Pflichtersatz | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'200 | 1'200 |
| 35 Entschädigungen an Gemeinwesen | 4'300 | 4'400 | 4'500 | 4'500 | 4'500 | 4'500 | 4'500 |
| 36 Beiträge | 27'400 | 27'700 | 28'000 | 28'300 | 28'600 | 28'900 | 29'200 |
| 4 Ertrag | 117'000 | 118'900 | 121'000 | 123'100 | 125'300 | 127'600 | 129'900 |
| 40 Einkommens- und Vermögenssteuern | 39'900 | 40'700 | 41'500 | 42'300 | 43'100 | 44'000 | 44'900 |
| 40 Gewinn- und Kapitalsteuern | 41'900 | 42'700 | 43'600 | 44'500 | 45'400 | 46'300 | 47'200 |
| 41/42 Vermögenserträge | 5'000 | 4'900 | 4'800 | 4'700 | 4'600 | 4'500 | 4'400 |
| 43 Entgelte | 13'400 | 13'500 | 13'700 | 13'900 | 14'200 | 14'500 | 14'800 |
| 45 Rückerstattungen von Gemeinwesen | 6'000 | 6'100 | 6'200 | 6'300 | 6'400 | 6'500 | 6'600 |
| 46 Beiträge, Subventionen | 10'800 | 11'000 | 11'200 | 11'400 | 11'600 | 11'800 | 12'000 |
| 4 - 3 Bruttoüberschuss (cash-flow) inkl. SF | 8'400 | 8'800 | 9'500 | 10'300 | 11'300 | 12'600 | 13'600 |
| in % der Investitionen | 26% | 28% | 42% | 49% | 106% | 63% | 65% |
| in % Steuerertrag | 10% | 11% | 11% | 12% | 13% | 14% | 15% |
| 33 Abschreibungen | -21'600 | -15'900 | -13'520 | -12'300 | -12'100 | -12'900 | -13'100 |
| 38 Einlagen Spezialfinanzierungen | -200 | -200 | -200 | -200 | -200 | -200 | -200 |
| 385 Vorfinanzierungen bzw. Rücklagen für Verkehrsprojekt | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 48 Entnahmen aus Spezialfinanzierungen | 13'700 | 6'300 | 2'820 | 700 | 700 | 700 | 0 |
| Ergebnis der Laufenden Rechnung | 300 | -1'000 | -1'400 | -1'500 | -300 | 200 | 300 |
| Entnahme aus Ausgleichsreserve | 0 | 1'000 | 1'400 | 1'500 | 300 | 0 | 0 |
| Ausweis Laufende Rechnung / Erfolgsrechnung | 300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 | 300 |
| Netto-Investitionen (inkl. Spezialfinanzierungen) | 31'725 | 31'555 | 22'670 | 21'160 | 10'625 | 20'060 | 20'910 |
| Selbstfinanzierungsgrad (mit Berücksichtigung Vorfinanzierungen) | 81% | 59% | 63% | 58% | 121% | 72% | 70% |
| Steuervorgaben | | | | | | | |
| Steuerfuss NP | 95 |
| Steuerfuss JP | 95 |
| Anteil Personalaufwand zum Steuerertrag | 67% | 67% | 66% | 66% | 65% | 64% | 64% |
| Nettovermögen bzw. Nettoschuld (-) in Franken pro Kopf | 703 | -193 | -813 | -1'353 | -1'264 | -1'654 | -2'072 |
| Netto-Investitionen in Franken pro Kopf | 1'803 | 1'793 | 1'288 | 1'202 | 604 | 1'140 | 1'188 |

| Nummer | Projekt | Kat | Seite | N | Total | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---------|-----|-------|---|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Netto Investitionen | | | | | 158'705 | 31'725 | 31'555 | 22'670 | 21'160 | 10'625 | 20'060 | 20'910 |
| 000.500.P00 Generelle Kürzung Investitionsbedarf (basierend auf Erfahrungswerten) | | | | | -31'200 | -3'500 | -5'600 | -4'000 | -5'300 | -2'600 | -5'000 | -5'200 |
| A) Werterhaltende und ausserordentliche Investitionen | | | | | 64'950 | 13'330 | 13'270 | 8'630 | 7'580 | 7'880 | 7'180 | 7'080 |
| B) Entwicklungsinvestitionen | | | | | 93'830 | 12'870 | 18'510 | 14'230 | 14'880 | 2'350 | 14'330 | 16'660 |
| C) Investitionsbeiträge an den Kanton | | | | | 11'805 | 4'735 | 3'140 | 1'160 | 1'150 | 800 | 600 | 220 |
| D) Desinvestitionen | | | | | - | - | - | - | - | - | - | - |
| E) Investitionen mit Spezialfinanzierungen | | | | | 19'320 | 4'290 | 2'235 | 2'650 | 2'850 | 2'195 | 2'950 | 2'150 |
| davon durch Vorfinanzierungen gedeckt | | | | | 20'500 | 8'300 | 7'000 | 2'300 | 1'400 | 900 | 600 | - |
| abschreibungsrelevantes Investitionsvolumen (ohne Vorfinanzierungen) | | | | | 138'205 | 23'425 | 24'555 | 20'370 | 19'760 | 9'725 | 19'460 | 20'910 |
| Neue Projekte brutto | | | | | 12'810 | 3'860 | 1'850 | 1'310 | 2'180 | 630 | 2'130 | 850 |
| Generelle Kürzung | | | | | -2'000 | -400 | -300 | -200 | -400 | -100 | -400 | -200 |
| Neue Projekte netto | | | | | 10'810 | 3'460 | 1'550 | 1'110 | 1'780 | 530 | 1'730 | 650 |

| Nummer | Projekt | Kat | Seite | N | Total | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--|--|-----|-------|---|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Netto Investitionen | | | | | 158'705 | 31'725 | 31'555 | 22'670 | 21'160 | 10'625 | 20'060 | 20'910 |
| A) Werterhaltende und ausserordentliche Investitionen | | | | | | | | | | | | |
| 0 Allgemeine Verwaltung | | | | | | | | | | | | |
| 993.589.001 | Generelle Kürzung Investitionsbedarf (aufgrund von Erfahrungswerten) | A | | | -31'200 | -3'500 | -5'600 | -4'000 | -5'300 | -2'600 | -5'000 | -5'200 |
| 000.501.P00 | Investitionen für Strassenbau (Werterhalt) | A | 4 | | 14'200 | 1'800 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'200 | 2'200 |
| 000.503.P00 | Investitionen für Hochbau (Werterhalt) | A | 5 | | 35'000 | 7'500 | 7'500 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | 4'000 |
| 020.506.001 | Records Management / Digitale Archive | A | 6 | | 350 | 100 | 250 | | | | | |
| 025.506.011 | Informatikanschaffungen Verwaltung inkl. Ersatzanschaffungen | A | 7 | | 600 | | 300 | | 300 | | | |
| 025.506.013 | Microsoft Enterprise, Vertragsverlängerung | A | 8 | | 100 | 100 | | | | | | |
| 1 Öffentliche Sicherheit | | | | | | | | | | | | |
| 110.501.001 | Ersatz Videoüberwachung Winkel | A | 9 | N | 100 | 100 | | | | | | |
| 110.506.006 | Einsatzfahrzeug | A | 10 | N | 100 | 100 | | | | | | |
| 2 Bildung | | | | | | | | | | | | |
| 293.501.P11 | Schulanlagen / Sanierungen Aussenanlagen | A | 11 | | 1'300 | 30 | 450 | 500 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| 293.506.P06 | Schulmobiliar | A | 12 | | 700 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 3 Kultur und Freizeit | | | | | | | | | | | | |
| 330.501.P03 | Parkanlagen Sanierungen | A | 13 | | 100 | - | - | - | - | - | 100 | - |
| 340.506.P01 | Sportanlagen, Maschinen für Unterhalt | A | 14 | | 200 | 100 | - | - | 100 | - | - | - |
| 341.501.P10 | Schwimmbad generelle Sanierungen | A | 15 | N | 2'800 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 |
| 6 Verkehr | | | | | | | | | | | | |
| 620.501.010 | Wilerfeld, Hochwasserschutz | A | 16 | | 600 | 700 | 300 | -400 | - | - | - | - |
| 620.501.124 | Wildpark Mühletäli | A | 17 | N | 300 | 300 | - | - | - | - | - | - |
| 620.501.125 | Hochwasserschutz: Dünern (Bereich Ghaidweg) | A | 18 | N | 300 | 50 | 250 | - | - | - | - | - |
| 620.501.119 | Dünernbrücke: Mühlegasse | A | 19 | | 900 | - | - | - | 100 | 800 | - | - |
| 622.506.002 | Werkhof, Anbau Unterstand | A | 20 | N | 200 | - | - | 200 | - | - | - | - |
| 622.506.001 | Sammelstelle Areal Müller Holz (Hasli) | A | 21 | N | 200 | - | 200 | - | - | - | - | - |
| 624.506.P12 | Fahrzeuge Werkhof: Ersatzanschaffungen | A | 22 | | 2'100 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | | | | | | | | | | | | |
| 740.501.004 | Friedhof: Gesamtsanierungsbetrachtung | A | 23 | N | 1'000 | 1'000 | - | - | - | - | - | - |
| 8 Volkswirtschaft | | | | | | | | | | | | |
| 830.506.001 | Erweiterung Weihnachtsbeleuchtung Innenstadt | A | 24 | N | 250 | 250 | | | | | | |
| 842.501.P04 | Industriegeleise Weichenersatz | A | 25 | | 550 | - | 20 | 130 | 200 | 200 | - | - |
| 9 Finanzen und Steuern | | | | | | | | | | | | |
| 942.501.006 | Altlastensanierung Kleinholz | A | 26 | | 2'400 | 400 | 1'000 | 1'000 | - | - | - | - |
| 942.501.008 | Altlastensanierung Obergösgen | A | 27 | | 200 | - | 200 | - | - | - | - | - |
| 942.501.004 | Altlastensanierung Diverse unbekanntete Altlasten | A | 27 | | 400 | - | - | 400 | - | - | - | - |

| Nummer | Projekt | Kat | Seite | N | Total | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|-------------------------------------|--|-----|-------|---|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Netto Investitionen | | | | | 158'705 | 31'725 | 31'555 | 22'670 | 21'160 | 10'625 | 20'060 | 20'910 |
| B) Entwicklungsinvestitionen | | | | | | | | | | | | |
| 2 Bildung | | | | | | | | | | | | |
| 293.503.062 | Schulraumplanung / neues Schulhaus Primarschule - Elementbauweise | B | 28 | | 6'200 | 200 | 6'000 | - | - | - | - | - |
| 3 Kultur und Freizeit | | | | | | | | | | | | |
| 300.503.003 | Neubau/Sanierung Kunst- und Naturmuseum | B | 29 | | 19'000 | 400 | - | - | - | 600 | 9'000 | 9'000 |
| 340.501.P01 | Sportstättenplanung / neue Zufahrt Süd 3.Teil, Juniorenfeld, Verlegung Veloabstellplätze, Leichtathletikanlage | B | 30 | | 3'350 | 750 | 450 | - | 1'150 | - | 1'000 | - |
| 340.564.003 | Eissportanlage Investitionsbeiträge | B | 31 | | 2'100 | 800 | 1'300 | | | | | |
| 353.501.P01 | Kinderspielplätze | B | 32 | | 150 | 50 | - | - | 50 | - | - | 50 |
| 6 Verkehr | | | | | | | | | | | | |
| 620.501.003 | Neuer Bahnhofplatz | B | 33 | | 8'900 | 200 | 200 | 600 | 800 | 500 | 600 | 6'000 |
| 620.501.038 | Bifangplatz/Bifangquartier/Neugest. Begegnungszone | B | 34 | | 300 | 50 | 200 | 50 | - | - | - | - |
| 620.501.045 | Aufwertung Bahnhof Ost: Gestaltung Strassenräume | B | 35 | | 3'000 | 2'000 | 1'000 | - | - | - | - | - |
| 620.501.046 | Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee/Olten Südwest | B | 36 | | 13'640 | 750 | 750 | 7'500 | 6'000 | -1'360 | - | - |
| 620.501.049 | Aufwertung Bahnhof Ost: Veloeinstellhalle | B | 35 | | 3'800 | 1'000 | 2'000 | 800 | - | - | - | - |
| 620.501.078 | Buswartekabinen | B | 37 | | 520 | 130 | - | 130 | - | 130 | - | 130 |
| 620.501.080 | Aufwertung Bahnhof Ost: Erschliessungsanlagen zu Unterführungen | B | 35 | | 1'700 | - | - | 800 | 700 | 200 | - | - |
| 620.501.132 | Unterführungen Stadt Instandstellungen Abbrüche | B | 38 | | 200 | - | 200 | - | - | - | - | - |
| 620.501.113 | Agglomerationsprogramm Langsamverkehr | B | 39 | | 170 | 110 | 60 | - | - | - | - | - |
| 620.501.120 | Innenstadt, A1 / Strassen | B | 40 | | 1'800 | 1'600 | 200 | - | - | - | - | - |
| 620.501.126 | Innenstadt, Strassen | B | 41 | N | 1'900 | 300 | - | - | 800 | - | 800 | - |

| Nummer | Projekt | Kat | Seite | N | Total | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|--|-----|-------|---|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Netto Investitionen | | | | | 158'705 | 31'725 | 31'555 | 22'670 | 21'160 | 10'625 | 20'060 | 20'910 |
| B) Entwicklungsinvestitionen (Fortsetzung) | | | | | | | | | | | | |
| 7 Umwelt und Raumordnung | | | | | | | | | | | | |
| 770.501.002 | Sanierung Seidenhoflochweiher | B | 42 | N | 100 | 20 | 80 | | | | | |
| 786.503.P03 | Erneuerbare Energien für stadteigene Liegenschaften | B | 43 | | 4'600 | 100 | 1'400 | 100 | 1'400 | 100 | 1'400 | 100 |
| 786..589.001 | Einlage Energiefonds | B | 44 | N | 1'050 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 |
| 790.501.003 | Entwicklungsprojekt Olten-Ost / Phase 2 | B | 45 | | 300 | 100 | 100 | 100 | | | | |
| 790.501.005 | Umsetzung Projekt Chance Olten-Ost | B | 46 | | 150 | 150 | | | | | | |
| 790.501.052 | Attraktivierung Aareraum | B | 47 | | 15'000 | 500 | 3'500 | 3'500 | 3'500 | 2'000 | 1'000 | 1'000 |
| 790.501.053 | T30 / Begegnungszonen | B | 48 | | 550 | 400 | 150 | - | - | - | - | - |
| 790.501.054 | Freiraum-/Verkehrskonzept Olten Ost | B | 49 | | 150 | 150 | - | - | - | - | - | - |
| 790.501.055 | Räumliche Entwicklungsstrategie | B | 50 | | 300 | - | 50 | 200 | 50 | - | - | - |
| 790.501.057 | Wettbewerb Entréeplatz Olten SüdWest | B | 51 | | 250 | 50 | 200 | - | - | - | - | - |
| 790.501.058 | Ausbau Rötzmattunterführung für den Langsamverkehr | B | 52 | | 10 | 90 | -80 | - | - | - | - | - |
| 790.501.059 | Gestaltungskommission und Gebietsmanagement Olten SüdWest | B | 53 | N | 450 | 150 | 150 | 150 | - | - | - | - |
| 790.501.060 | Innenstadt, weitere Umsetzung | B | 54 | N | 300 | 150 | 150 | - | - | - | - | - |
| 790.501.061 | Knoten Aarauerstrasse - von Roll-Strasse (Planung u. Ausführung) | B | 55 | | 180 | 300 | -120 | - | - | - | - | - |
| 790.501.062 | Anpassungen T30-Hausmatrain | B | 56 | N | 250 | 250 | - | - | - | - | - | - |
| 790.501.063 | Verkehrsmanagement Führungsinstrumente | B | 57 | N | 300 | 100 | 100 | 50 | 50 | - | - | - |
| 791.501.001 | Lebendige Innenstadt | B | 58 | N | 90 | 70 | 20 | | | | | |
| 791.501.002 | Instrumentarium Nachhaltige Quartierentwicklung | B | 59 | N | 100 | 50 | 50 | | | | | |
| 791.503.001 | Entwicklung Schützenmatte | B | 60 | | 50 | - | 50 | - | - | - | - | - |
| 791.506.001 | GIS-Plattform Olten, Aufbau und Betrieb | B | 61 | N | 770 | 200 | 150 | 100 | 80 | 80 | 80 | 80 |
| ERO: Flankierende Massnahmen | | | | | | | | | | | | |
| 620.501.123 | Umgestaltungsmassnahmen (UM) | B | 62 | | 400 | 100 | 150 | 150 | - | - | - | - |
| Erschliessung Neubaugebiete Fustlig, Säliwald, Kleinholz | | | | | | | | | | | | |
| 620.501.P73 | Erschliessung Strasse | B | 63 | | 900 | 1'400 | -400 | -250 | 50 | -150 | 200 | 50 |
| Erschliessung Olten Süd-West | | | | | | | | | | | | |
| 620.501.027 | Erschliessung Strassen | B | 64 | | 850 | 50 | 300 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |

| Nummer | Projekt | Kat | Seite | N | Total | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|--|---|-----|-------|---|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Netto Investitionen | | | | | 158'705 | 31'725 | 31'555 | 22'670 | 21'160 | 10'625 | 20'060 | 20'910 |
| C) Investitionsbeiträge an den Kanton | | | | | | | | | | | | |
| 2 Bildung | | | | | | | | | | | | |
| 230.561.001 | Fachhochschule Nordwestschweiz, Standortbeitrag | C | 65 | | 2'200 | 1'500 | 700 | | | | | |
| 6 Verkehr | | | | | | | | | | | | |
| 610.561.020 | Bahnhofquai: Stützmauern Instandstellung | C | 66 | | 40 | 30 | 10 | - | - | - | - | - |
| 610.561.021 | Unterführungen Instandsetzungen | C | 66 | | 725 | 25 | 150 | 150 | 400 | - | - | - |
| 610.561.023 | Solothurnerstrasse Umbau nach ERO | C | 66 | | 150 | - | - | - | 50 | 100 | - | - |
| 610.561.022 | Belagssanierungen | C | 66 | N | 360 | 20 | 130 | 210 | - | - | - | - |
| 610.561.024 | Ersatz Trimbacherbrücke, Projektierung | C | 66 | N | 70 | - | 20 | 50 | - | - | - | - |
| 610.561.025 | Bahnhofbrücke, Instandsetzung | C | 66 | N | 220 | - | - | - | - | - | - | 220 |
| 7 Umwelt und Raumordnung | | | | | | | | | | | | |
| 790.561.007 | ERO: gesetzlicher Baubeitrag an Kanton | C | 67 | | 7'700 | 3'000 | 2'000 | 700 | 700 | 700 | 600 | - |
| 790.501.004 | Schallschutzfenster, Lärmsanierungsmassnahmen Kanton + Gemeinde | C | 68 | | 340 | 160 | 130 | 50 | - | - | - | - |

| Nummer | Projekt | Kat | Seite | N | Total | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 |
|---|---|-----|-------|---|----------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Netto Investitionen | | | | | 158'705 | 31'725 | 31'555 | 22'670 | 21'160 | 10'625 | 20'060 | 20'910 |
| E) Investitionen mit Spezialfinanzierungen | | | | | | | | | | | | |
| 1 Öffentliche Sicherheit | | | | | | | | | | | | |
| 141.506.015 | Strassenrettungsfahrzeug (Ersatz) (300k) | E | 69 | | 90 | 90 | | | | | | |
| 141.506.016 | Einsatzleitfahrzeug (Ersatz) (130k) | E | 70 | | 85 | | 85 | | | | | |
| 141.506.017 | Atemschutzfahrzeug (Ersatz) (300k) | E | 71 | | 195 | | | | | 195 | | |
| 7 Umwelt und Raumordnung | | | | | | | | | | | | |
| 710.501.P10 | Kanalisationen: Diverse Sanierungen | E | 72 | | 14'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 |
| 710.501.120 | Innenstadt, A1 / Kanalisation | E/B | 40 | | 200 | 200 | - | - | - | - | - | - |
| 710.501.126 | Innenstadt, Kanalisationen | E/B | 41 | N | 1'600 | 200 | - | - | 700 | - | 700 | - |
| 710.501.054 | Erschliessung Kanalisationen Olten Südwest | E/B | 64 | | 950 | 100 | 350 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 |
| 710.501.P73 | Erschliessung Kanalisation Neubaugebiete | E/B | 63 | | 580 | 700 | -200 | -70 | 50 | -100 | 150 | 50 |
| 721.506.P03 | Kehrlichfahrzeug, Ersatz | E | 73 | | 720 | 350 | - | 370 | - | - | - | - |
| 721.506.006 | Unterirdische Glas- und Blechsammelstellen | E | 74 | | 500 | 250 | - | 250 | - | - | - | - |
| 721.506.008 | Olten SüdWest, Unterirdische Glas- und Blechsammelstellen inkl. 1 unterirdischer Presscontainer | E | 75 | | 400 | 400 | - | - | - | - | - | - |

Beilage zu Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2019

Einwohnergemeinde Olten

Stadtentwicklung Aareufer

Finanzpolitische Grundsätze des Stadtrats

Leitsatz

Der Stadtrat verfolgt eine nachhaltige Finanzpolitik, damit die künftigen Generationen nicht unverhältnismässige Folgekosten von heutigen Entscheidungen zu tragen haben.

Auf die Dauer sind Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Somit sind langfristig alle Investitionen durch selber erarbeitete Mittel (cash-flow) gedeckt.

- Konjunkturelle Defizite sind mittelfristig auszugleichen.
- In wirtschaftlich besseren Zeiten ist ein konsequenter Schuldenabbau vorzunehmen.

Verschuldung

Das Resultat der nachhaltigen Finanzpolitik schlägt sich im Nettovermögen bzw. in der Nettoschuld pro Einwohner/in nieder. In der Planungsperiode 2012 - 2018 kann mit einem Nettovermögen gestartet werden. Aufgrund der starken Investitionstätigkeit bis Ende Planungsperiode wird eine Nettoverschuldung prognostiziert.

- Langfristig wird ein Nettovermögen pro Kopf angestrebt.
- Der mittelfristige Wert weicht positiv vom gewichteten Durchschnitt aller Solothurner Gemeinden.

Investitionen

Das Investitionsvolumen der Stadt Olten richtet sich primär nach den finanziellen Möglichkeiten.

- Der Selbstfinanzierungsgrad für werterhaltende Investitionen beträgt dauernd 100%.
- Der Selbstfinanzierungsgrad der Gesamtinvestitionen liegt langfristig bei 100%.

Steuern

Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen richtet sich an den mittelfristigen notwendigen Steuereinnahmen aus.

- Der Steuerfuss für natürliche und juristische Personen ist identisch.
- Die steuerliche Belastung liegt im tiefsten Drittel aller Solothurner Gemeinden.

Abschreibungen

Das Verwaltungsvermögen kann langfristig nach den Vorgaben von HRM2 abgeschrieben werden.

- Bezogen auf den aktuellen Anlagebestand liegt dieser Wert mittelfristig bei 12%.

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 000.501.P00 | Werterhaltende Investitionen im Strassen- und Belagsbau | A |

| Beschreibung | | |
|---|-----------------------------|---------------------------------|
| Die Stadt Olten verfügt über folgende Verkehrsflächen: | | |
| Gemeindestrassen | ca. | 394'335 m ² |
| Trottoirs und Gehwege | ca. | 103'287 m ² |
| Gesamtwert | ca. | 74.6 Mio. Franken |
| Brücken und Kunstbauten | ca. | 950 m ² |
| Gesamtwert | ca. | 6.65 Mio. Franken |
| Gesamttotal | ca. | 81.25 Mio. Franken |
| Baulicher Unterhalt (laufende Rechnung). Für den baulichen Unterhalt wird ein Kostenaufwand von 1.5 % - 2 % des Gesamtwertes als erforderlich erachtet was heute noch nicht zutrifft. | | |
| Instandsetzung (Investitionsrechnung) | | |
| Die Verkehrsträger werden unterschiedlich belastet. Je nach Intensität der Beanspruchung sind auch die Lebenserwartungen unterschiedlich. Durch den baulichen Unterhalt wird die Erreichung der Lebenserwartungszeit erst möglich. Nach Ablauf dieser Zeit ist ein Ersatz der Anlagen oder von Teilen davon unumgänglich. In vielen Fällen wird die Erneuerung schon vor dem Erreichen der Lebenszeit erforderlich. Dies durch die Sanierung von Werkleitungen, welche den Strassenträger zu mehr als 50 % stören oder durch höhere Belastungen durch andere Fahrzeuglasten (40 t), welche gegen oben tendieren (EU 50t). | | |
| Für die Instandstellung von städtischen Strassen wird mit einer durchschnittlichen Lebenserwartung von 30 – 40 Jahren gerechnet. Dies ergibt ein Investitionsvolumen von 2.5 % - 3.5 % des Gesamtwertes. | | |
| Gesamtwert Strassen und Trottoirs | 74.6 Mio. Franken x 2.5 % = | Fr. 1'865'000 (untere Schwelle) |
| Gesamtwert Strassen und Trottoirs | 74.6 Mio. Franken x 3.5 % = | Fr. 2'610'000 (obere Schwelle) |
| Nebst dem Werterhalt für die im Investitionsplan separat aufgelisteten Projekte werden zusätzlich jährliche Investitionstranchen für den allgemeinen Werterhalt aufgenommen. | | |
| Die Investitionen im Strassenbau müssen auf die Investitionen im Abwasserbereich abgestimmt sein da aus Kostengründen eine koordinierte Sanierung angestrebt werden muss. | | |
| Ermittlung des Investitionsbedarfs (zur Zeit tiefer als die untere Schwelle) | | |
| Investitionsbedarf 2013 | Fr. | 1'800'000.00 |
| für Planperiode | Fr. | 14'200'000.00 |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 1'800 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'200 | 2'200 | 14'200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 000.503.P00 | Werterhaltende Investitionen für Hochbau | A |

| Beschreibung | | | | |
|--|--------------------------------|----------------------|-----------------|----------------|
| <p>Sämtliche Gebäude im Besitz der Einwohnergemeinde der Stadt Olten (im Finanz- und Verwaltungsvermögen) weisen einen gesamten Gebäudeversicherungswert von ca. Fr. 300 Mio. auf.</p> <p>Die ETH Zürich, Professur für Architektur und Baurealisation, hat im Auftrag des Bundesamtes für Konjunkturfragen in Zusammenhang mit dem Impulsprogramm Bau den Unterhaltsbedarf im Bauwesen intensiv untersucht. Zusammenfassend sind folgende Erkenntnisse gewonnen worden:</p> <p>Unter dem Begriff Unterhalt versteht man das Wahren bzw. Wiederherstellen der Substanz ohne wesentliche Veränderungen der Nutzung und/oder des ursprünglichen Wertes. Zum Unterhalt zählen die Instandhaltung und die Instandsetzung.</p> <p><u>Instandhaltung (laufende Rechnung)</u></p> <p>Wahren der (ursprünglichen) Funktionstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen. Der in der Untersuchung ermittelte jährliche Instandhaltungsaufwand beträgt ca. 0,8 % bis 1,1 % des Gebäudeversicherungswertes. Dies würde einen Kostenaufwand von Fr. 2,4 Mio. bis 3,3 Mio. pro Jahr beinhalten.</p> <p><u>Instandsetzung (Investitionsrechnung)</u></p> <p>Wiederherstellen der Funktions- und Gebrauchstauglichkeit (nach heutigem Standard) mit ausreichender Sicherheit und vereinbarter Dauerhaftigkeit. Je nach gewählter Konstruktion ist im Durchschnitt mit einem jährlichen Instandsetzungsaufwand von 1,6 % bis 2,6 % des Gebäudeversicherungswertes zu rechnen, was jährliche Investitionen von Fr. 4,8 Mio. bis 7,8 Mio. bedeuten würden.</p> <p>Diese Beträge sind selbstverständlich als Durchschnittswerte über 10 bis 15 Jahre anzusehen.</p> <p>Nebst dem Werterhalt für die im Investitionsplan sep. aufgelisteten Projekte werden zusätzlich jährliche Investitionstranchen für den allgemeinen Werterhalt aufgenommen.</p> <p>Ermittlung des Investitionsbedarfs</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Investitionsbedarf 2013</td> <td style="text-align: right;">Fr. 7'500'000</td> </tr> <tr> <td>für Planperiode</td> <td style="text-align: right;">Fr. 35'000'000</td> </tr> </table> | Investitionsbedarf 2013 | Fr. 7'500'000 | für Planperiode | Fr. 35'000'000 |
| Investitionsbedarf 2013 | Fr. 7'500'000 | | | |
| für Planperiode | Fr. 35'000'000 | | | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 7'500 | 7'500 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | 4'000 | 35'000 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------------------|-----------|
| 020.506.001 | Records Management / Digitale Archive | A |

Beschreibung

Wie in jeder Verwaltung werden auch in der Stadtverwaltung Olten die Geschäftsprozesse zunehmend digital abgewickelt. Nachdem im Bereich der elektronischen Daten in der Stadtverwaltung zuvor kein gesamtheitliches Konzept für das sogenannte Records Management (Aktenführung) und die digitale Langzeitarchivierung bestand, wurde gegen Ende 2009 ein entsprechendes Projekt aufgelegt.

Das Thema hat durch ein dringliches Postulat der GPK vom 5. März 2010 betr. „Für bessere Kommunikation des Stadtrates und der Verwaltung“ zusätzliche Brisanz erhalten, in dem der Stadtrat aufgefordert wurde, für sich selber und für die Verwaltung verbindliche Regeln für die Behandlung von externer Korrespondenz zu definieren und diese Regeln auch konsequent anzuwenden beziehungsweise durchzusetzen.

In einer ersten Phase stellte sich der Stadtrat verpflichtend für die Gesamtverwaltung hinter das geplante Vorgehen und dessen Zielsetzung. Die zweite Phase beinhaltete eine Grobaufnahme der bisher bestehenden Grundlagen (Registraturpläne, Dossierstrukturen, Informationsmanagement, Verantwortlichkeiten und Hauptprozesse in den Direktionen) im Bereich papierbezogene und elektronische Geschäftsverwaltung und die Definition einer übergeordneten Records-Management-Policy (strategische Vorgaben und Zielsetzungen) des Stadtrates für die elektronische Geschäftsverwaltung und Langzeitarchivierung.

In der aktuell laufenden dritten Phase werden nun die organisatorischen Grundlagen erarbeitet (Registraturplan inkl. Zugriffs- und Berechtigungskonzept, Metadatenkatalog, Organisationskonzept, Organisationshandbuch, Prozesslandkarte je Direktion, ergebnisbezogene Prozessausbildung von Mitarbeitenden der Stadtverwaltung, Weisungen zum Informationsmanagement). Parallel dazu werden drei zentrale Prozesse (Posteingang, Stadtrats-/GP-Geschäfte und Archivierung) detailliert beschrieben, umgesetzt und verbindlich angewendet.

Weiter sollen die heute bestehende Büroautomationsumgebung und die physische Dossierstruktur an den künftigen Registraturplan angepasst werden. Dabei werden sämtliche Folder und E-Mail-Postfächer mit dem Registraturplan gleichgeschaltet. Ab diesem Zeitpunkt kann die Stadtverwaltung ihre Geschäfte bereits gemäss der neuen Struktur bearbeiten und die drei Kernprozesse konkret leben. So entsteht ein direkter Nutzen, weil alle laufenden und neuen Geschäfte bereits nach dieser Struktur aufgebaut und später – als Anforderung im künftigen Pflichtenheft – weitgehend automatisch in das digitale Records Management System übernommen werden sollen.

Aufgrund dieser Erfahrungen soll 2013 das Pflichtenheft für die Ausschreibung einer Records-Management-Lösung erstellt und die entsprechende Evaluation durchgeführt werden. Im Jahr 2014 ist die Anschaffung und Einführung einer geeigneten Software vorgesehen.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 100 | 250 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 350 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|--------------------|---|-----------|
| 025.506.011 | Informatikanschaffungen Verwaltung | A |

| Beschreibung | | | | | | | | |
|---|-----|---------|-------------------------|-----|---------|-----------------|-----|---------|
| <p>Das Gemeindeparlament hat am 29. Januar 2004 einen Kredit von Fr. 970'000 für die Ersatzanschaffung und Erweiterung der Informatikdienstleistungen für die Verwaltung gutgeheissen. Seither haben alle an der Evaluation teilgenommenen Gemeinden – Egerkingen, Lostorf und Trimbach – ebenfalls die Informatikkredite bewilligt und die Beteiligung am Rechenzentrumsbetrieb in Olten begrüsst. Dies ist sehr erfreulich und ganz im Sinne der angestrebten Ziele gemäss Art. 3 der Gemeindeordnung, wonach die Zusammenarbeit unter den Gemeinden zu fördern ist.</p> <p>Da die Nutzungsdauer der Informatikanschaffungen relativ kurzlebig (5 – 8 Jahre) ist, müssen in der Planperiode weitere Investitionsbeträge für Ersatzanschaffungen vorgesehen werden.</p> <p>Aussagen zum Kosten/Nutzen-Verhältnis: Informatik ist in erster Linie ein Werkzeug zur effizienten und effektiven Prozessabwicklung und Aufgabenerfüllung einer Organisation oder eines Unternehmens. Aufgrund der immer stärkeren Integration und Verknüpfung von Informationssystemen zur Geschäftsabwicklung wird es immer schwieriger die Kosten der Informatik bzw. deren Nutzen isoliert zu betrachten. Noch schwieriger ist es, die Investitionen in Informatikinfrastruktur (Serversysteme, Netzwerke, Sicherheitseinrichtungen, Bürokommunikationseinrichtungen) nach deren Nutzen zu beurteilen. Oft sind die rasanten technischen Entwicklungen und nicht funktionalen Gründe massgebend für die Ablösung von bestehenden Systemen. Die Frage lautet demzufolge: Was ist die Alternative bzw. was passiert, wenn wir die Investition nicht tätigen.</p> <p>Ermittlung des Investitionsbedarfs</p> <table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 60%;">Investitionsbedarf 2012</td> <td style="width: 10%; text-align: right;">Fr.</td> <td style="width: 30%; text-align: right;">300'000</td> </tr> <tr> <td>für Planperiode</td> <td style="text-align: right;">Fr.</td> <td style="text-align: right;">900'000</td> </tr> </table> | | | Investitionsbedarf 2012 | Fr. | 300'000 | für Planperiode | Fr. | 900'000 |
| Investitionsbedarf 2012 | Fr. | 300'000 | | | | | | |
| für Planperiode | Fr. | 900'000 | | | | | | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|------------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 300 | | 300 | 300 | 0 | 0 | 600 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|--------------------|--|-----------|
| 025.506.013 | Verlängerung Microsoft Enterprise Vertrag | A |

Beschreibung

Im Jahr 2008 wurde mit der Firma Microsoft ein Volumen Lizenzvertrag mit einer Laufzeit von drei Jahren abgeschlossen. Dieser Vertrag berechtigt die Einwohnergemeinde Olten die Standardsoftwarepakete in der aktuellen Version einzusetzen und dies den Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen. Durch den Vertrag abgedeckt sind die eingesetzten Server- und Desktopbetriebssysteme, die Datenbanksysteme, die Kommunikationssoftware sowie die Office-Umgebung.

Der bestehende Lizenzvertrag läuft per 19. September 2011 aus und eine entsprechende Verlängerung ist auf diesen Zeitpunkt zu prüfen.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------------|------|------|------|------|------|------|------------|
| 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 110.506.001 | Erneuerung / Ersatz der Videoüberwachung Winkel | A |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Die Videoüberwachung im Winkel hat in den nächsten zwei Jahren ihren Zenit überschritten. Die Technik ist veraltet und einige Überwachungskameras werden aufgrund der fehlenden Bestandteile nicht mehr gewartet werden können. Bereits am 17. Juli 2012 wurde der Wartungsvertrag für das Übermittlungssystem gekündigt und die Stadtpolizei muss in enger Zusammenarbeit mit der IT-Abteilung sofort eine neue Lösung finden. Dieser Prozess wurde initiiert.</p> <p>In den nächsten zwei Jahren muss ein politischer Grundsatzentscheid gefällt werden, ob die Stadtpolizei respektive die Stadt weiterhin ein Überwachungssystem in der Winkelunterführung unterhalten will.</p> <p>Soll die Anlage weiterhin in Betrieb bleiben, dann braucht es Erneuerungs- und Ersatzinvestitionen von mindestens Fr. 100'000.— Konkrete Offerten liegen zurzeit nicht vor. Die Unsicherheit der Weiterwendung der Winkelunterführung wird den Ersatzentscheid nicht erleichtern.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100 |

Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2019

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-----------------|-----------|
| 110.506.006 | Einsatzfahrzeug | A |

Beschreibung

2013 (Neuinvestition)

Durch die Einführung des neuen Dienstplans (Erweiterung der Präsenz/Patrouillen) am 1.4.2011 sind zeitweise, gleichzeitig drei Doppel-Patrouillen pro Tag im Einsatz sind. Der Stadtpolizei stehen derzeit nur zwei Streifenwagen zur Verfügung.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 00 | 100 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 293.506.P11 | Schulanlagen / Sanierung Aussenanlagen | A |

| Beschreibung | |
|---|--|
| <p>Die Aussenanlagen der Oltner Schulhäuser sind grösstenteils über 25 Jahre alt. Es stand somit ein grosser Nachholbedarf an. Es wurde in den letzten Jahren bereits einige Anlagen saniert oder erneuert. Da jedoch auch die Anforderungen und Ansprüche an die vielseitig genutzten Aussenbereiche von Schulanlagen stiegen, ist in den nächsten Jahren mit zusätzlichen Aufwendungen wie folgt zu rechnen.</p> <p>Der Finanzbedarf wurde auf Grund von internen Kostenschätzungen und eingeholten Offerten ermittelt. Für alle Schulhäuser sollen die Aussenbeleuchtungen überprüft und ein Konzept zur Erneuerung erstellt werden. Ebenso soll ein Leit- und Infosystem für alle Schulhäuser konzipiert werden.</p> <p>Beim Sälischulhaus wird die Aussenanlage für die Sanierung projektiert. Der Pausenplatz weist sehr starke Hebungen durch Baumwurzeln auf. Es fehlt eine Pausenplatzüberdeckung.</p> <p>2013 Leitsystem Frohheim</p> <p>2014 Leitsystem andere Schulen 50'000.-</p> <p>2014/2015 Sälischulhaus, ganze Pausenplätze ohne Unterstände 3800m2 = 900'000.00</p> <p>Bannfeld, Frohheim und Bifang sind bezüglich «grossen Kosten» saniert. Für das Hübeli ist nichts vorgesehen.</p> | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 30 | 450 | 500 | 80 | 80 | 80 | 80 | 1'300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------|-----------|
| 293.506.P06 | Schulmobiliar | A |

Beschreibung

Die Schulbauten und -anlagen der Einwohnergemeinde Olten beinhalten ca. 100 Schulzimmer. Das darin befindliche Schulmobiliar muss kontinuierlich unterhalten, erneuert und ersetzt werden. Die Kosten für den Ersatz des Mobiliars für 1 Schulzimmer betragen ca. Fr. 25'000. Damit das Mobiliar ca. alle 25 Jahre ersetzt werden kann, müssen pro Jahr im Durchschnitt 4 Schulzimmer neu mit Mobiliar ausgerüstet werden. Der jährliche Investitionsbedarf beträgt somit ca. Fr. 100'000.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 700 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------------|-----------|
| 330.501.P03 | Parkanlagen Sanierungen | A |

| Beschreibung |
|--|
| <p>In den letzten Jahren sind in den Parkanlagen Vögelgarten, Hardegg, Theodor Schweizer Weg, Stadtpark und Römermatte die Wege instand gestellt, teilweise die Beleuchtung erneuert und die vorhandenen Wasserspiele oder andere Spielanlagen und Möblierungen ersetzt worden. Grössere Kosten sind daher in den nächsten 7 Jahren nicht zu erwarten.</p> <p>Für das Jahr ca. 2018 ist ein weiterer Ersatz von Spielgeräten (Alter) vorgesehen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 100 | 0 | 100 |

Finanz- und Investitionsplan 2013 - 2019

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------------------|-----------|
| 340.506.P01 | Sportanlagen, Maschinen für Unterhalt | A |

Beschreibung

In den Sportanlagen stehen für den Unterhalt diverse Spezialmaschinen und Geräte zur Verfügung. Zum Teil sind dies Maschinen, die nur in den Sportanlagen Verwendung finden. Im letzten Jahr sind für den Unterhalt der Kunststoffflächen (Hockeyplatz, Kunstrasen, Leichtathletikbahn) neue Maschinen und Geräte angeschafft worden. Dadurch verringert sich der Fremdaufwand nun im Unterhalt.

Für die nächsten Jahre stehen Ersatzanschaffungen der ältesten Maschinen (älter als 15 Jahre) an.

2013 Traktor als Ersatz altersbedingt mit Anbaugeräten

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 100 | 0 | 0 | 100 | 0 | 0 | 0 | 200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 341.501.P10 | Schwimmbad / generelle Sanierungen: Becken, Garderoben, Rutschbahn | A |

| Beschreibung | | | | | | | | | | | | |
|--|--|----------|---|----------|------------------------------------|----------|---|----------|--|----------|---|----------|
| <p>Das Schwimmbad wurde 1988/89 umfangreich saniert. Bereits ging die 24. Saison zu Ende.</p> <p>Ein Schwimmbad mit zwischen 150'000 und 160'000 Eintritten pro Saison wird stark in Anspruch genommen. Die Maschinen haben teilweise kurze Lebenserwartungen. Auch sind an den alten Betonbauten Reparaturen erforderlich. Insbesondere deshalb weil die Garderobengebäude nur einer sanften Betonsanierung unterzogen wurden. Es wurde bewusst ein vermehrter Unterhalt an den zu erhaltenden Gebäudeteilen in Kauf genommen. Nachdem durch das Hochwasser im August 2007 ein grosser Teil der technischen Anlage ersetzt werden musste, konzentriert sich die Sanierung auf Gebäudeteile und die Schwimmbecken.</p> <p>Für die Gesamtsanierungen (Garderobetrakt, alle Schwimmbecken und Kleinkinderbereich) ist mit grossen Aufwendungen ab 2013 zu rechnen. Bei der letzten Sanierung 1991/1992 wurde am Garderobengebäude aus Kostengründen wenig saniert.</p> <p>Eine Arbeitsgruppe der Baudirektion hat mit externen Spezialisten wie Architekt, Schwimmbadplaner und Technikern den Sanierungsbedarf zusammengestellt.</p> <p>Der Sanierungsbedarf besteht bei folgenden Teilbereichen wie folgt:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td>Garderobentrakt EG und UG, bedürfnisgerecht modernisiert, behindertengerecht :</td> <td style="text-align: right;">4.5 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Schwimmbecken 50m, Chromstahlverkleidet</td> <td style="text-align: right;">2.0 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Sprunggrube, Chromstahl verkleidet</td> <td style="text-align: right;">1.5 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Rutschbahnbecken und Plauschbecken, Sicherheitsanpassungen, Chromstahl verkleidet</td> <td style="text-align: right;">2.0 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Nichtschwimmerbecken, abgetrennt von Plauschbereich, Chromstahl verkleidet</td> <td style="text-align: right;">1.0 Mio.</td> </tr> <tr> <td>Kleinkinder Plauschbereich, vollständig den heutigen Bedürfnissen angepasst</td> <td style="text-align: right;">2.0 Mio.</td> </tr> </table> <p>2013 Boot, Ersatz, alters- und sicherheitsbedingt (Stapo, Werkhof, Badi) 2013 Garderobentrakt kleine Sanierungen</p> | Garderobentrakt EG und UG, bedürfnisgerecht modernisiert, behindertengerecht : | 4.5 Mio. | Schwimmbecken 50m, Chromstahlverkleidet | 2.0 Mio. | Sprunggrube, Chromstahl verkleidet | 1.5 Mio. | Rutschbahnbecken und Plauschbecken, Sicherheitsanpassungen, Chromstahl verkleidet | 2.0 Mio. | Nichtschwimmerbecken, abgetrennt von Plauschbereich, Chromstahl verkleidet | 1.0 Mio. | Kleinkinder Plauschbereich, vollständig den heutigen Bedürfnissen angepasst | 2.0 Mio. |
| Garderobentrakt EG und UG, bedürfnisgerecht modernisiert, behindertengerecht : | 4.5 Mio. | | | | | | | | | | | |
| Schwimmbecken 50m, Chromstahlverkleidet | 2.0 Mio. | | | | | | | | | | | |
| Sprunggrube, Chromstahl verkleidet | 1.5 Mio. | | | | | | | | | | | |
| Rutschbahnbecken und Plauschbecken, Sicherheitsanpassungen, Chromstahl verkleidet | 2.0 Mio. | | | | | | | | | | | |
| Nichtschwimmerbecken, abgetrennt von Plauschbereich, Chromstahl verkleidet | 1.0 Mio. | | | | | | | | | | | |
| Kleinkinder Plauschbereich, vollständig den heutigen Bedürfnissen angepasst | 2.0 Mio. | | | | | | | | | | | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 400 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 | 400 | 2'800 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 620.501.010 | Wilerfeld, Hochwasserschutz (mit Beiträgen) | A |

Beschreibung

Die starken Regenfälle im Jahr 1999 haben den Engpass des Mühletalbaches im Wilerfeld aufgedeckt. Mit Starkregenfällen wie 1999 ist ca. alle 30 Jahre zu rechnen. Wann der nächste Starkregen anfällt, kann jedoch nicht voraus gesagt werden. Die Überbauungen im Wilerfeld entstehen immer näher am Mühletälbach, so dass Überschwemmungen auch immer grössere Gebäudeschäden verursachen.

Das Projekt des Hochwasserschutzes ist vorbereitet und wurde nun mit den kantonalen Stellen und den Bundesstellen besprochen. Es musste ein Nutzungsplan erstellt werden, welcher im Herbst 2009 zur Auflage kam. Die Einsprachen wurden behandelt, was zu einer Neuauflage im untersten Bereich führt. Die Ausführung der Arbeiten erfolgt ab Herbst 2013.

Die Baukosten sind in einem Kostenvoranschlag errechnet worden. Die Rückerstattungen von Bund und Kanton sind in Aussicht gestellt, aber noch nicht definitiv zugesagt.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 700 | 300 | -400 | 0 | 0 | 0 | 0 | 600 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 620.501.124 | Wildpark Mühletäli, Sanierungsmassnahmen | A |

| Beschreibung |
|---|
| Im 2013 sollen die Einzäunungen und Gehege saniert werden um die Vorschriften des Veterinäramtes zu erfüllen. |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 620.501.125 | Hochwasserschutz Dünnern (Bereich Gheidweg) | A |

Beschreibung

Die kantonalen Fachstellen haben Unterlagen zur „Gefahrenkarte und Massnahmen an der Aare“ erstellt und den Gemeinden 2008 zugestellt. Die Baudirektion hat bezüglich Dünnern und den kleinen Bächen ebenfalls eine Gefahrenkarte mit Massnahmen erstellt.

Aus diesen Massnahmenvorschlägen sollen Projekte erarbeitet und ausgeführt werden. Für 2012 wurden Abklärungen bezüglich den Massnahmen an der Dünnern, im Bereich Wangenergrenze bis Anschluss ERO an Olten Südwest, untersucht sowie die Vorprojekte und eine grobe Kostenzusammenstellung erarbeitet.

Mit Strassenanhebungen im Rahmen von Erneuerungsarbeiten und mittels Dammschüttungen in der Höhe von 50cm bis 1m kann die Hochwassergefahr gebannt werden.

2013 Projekt

2014 Ausführung Bereich Einfahrt Olten Südwest

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 50 | 250 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------|-----------|
| 620.501.119 | Dünnernbrücke: Mühlegasse | A |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Die Brücke an der Mühlegasse muss aus Altersgründen vollständig erneuert werden. Die Tragfähigkeit ist zwar noch gegeben, jedoch werden die Folgeschäden durch die Frost-Tausalzyklen immer grösser. Die Auflager funktionieren schon lange nicht mehr. Dadurch entstehen immer mehr Zwängungen am Beton. Die Unterkante der Brücke sollte für einen besseren Hochwasserschutz höher gelegt werden, was auch Anpassungen in der Umgebung zur Folge hat. Die Werkleitungen der a.en im Brückenbereich sollten ebenfalls erneuert werden.</p> <p>Diese Arbeiten sollen bezüglich Ausführungstermin koordiniert mit Hochwasserschutz- und Gestaltungsmassnahmen Umbau Mühlegasse (Innenstadt) erfolgen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 0 | 0 | 100 | 800 | 0 | 0 | 900 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------|-----------|
| 622.506.002 | Werkhof, Anbau Unterstand | A |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Die Festbankgarnituren müssen in Zukunft in trockenen Unterständen gelagert werden, da diese witterungsbedingt grossen Schaden nehmen werden. Dafür fehlen heute aber die erforderlichen geschlossenen Räume. Diese wären auch nötig, wenn die neue Weihnachtsbeleuchtung mit Elementen von 8 m Länge im Werkhof gelagert werden müssten.</p> <p>Aus diesen Gründen sollen 4 neue Unterstandelemente mit Toren gebaut werden.</p> <p>Die offenen Unterstände werden dann ausschliesslich zur Lagerung von ungedeckten Anhängern, der Wintergeräte, der Soleanlage und von Baumaschinen genutzt, was für die Werterhaltung dieser Gerätschaften nur förderlich ist.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 0 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 622.506.001 | Sammelstelle Areal Müller Holz (Hasli) | A |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Sofern das Areal Müller Holz im Hasli von der Stadt Olten käuflich erworben wird, ist geplant, eine Sammelstelle für den Werkhof zu erstellen. D. h., es werden versenkte Mulden installiert für das Wischgut aus den Kehrmaschinen sowie für die Leerung der Elektrofahrzeuge der Reinigung, die auf der rechten Aareseite im Einsatz sind. Weiter muss für das Steinlager und diverses Unterhaltsmaterial, das jetzt in einem fremden Areal eingelagert ist, ein Deponieplatz erstellt werden.</p> <p>Später sollen Lagerplätze z.B. für Spielgeräte, für Wintergeräte im Sommer und für Sommergeräte im Winter.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 624.506.P12 | Fahrzeuge Werkhof: Ersatzanschaffungen | A |

Beschreibung

Die Fahrzeuge des Werkhofes sind im täglichen Einsatz hohen Beanspruchungen ausgesetzt. Sie weisen zwar eher wenig gefahrene Kilometer (Stadtverkehr), jedoch hohe Betriebsstunden aus. Durch die gute Auslastung und die starke Beanspruchung müssen jährlich 3 - 5 Maschinen und Fahrzeuge altershalber und abnutzungsbedingt ersetzt werden. Die Kosten für Reparaturen, Ersatzteile und hohe Abgaben (ältere Motoren) machen die Variante "Neuanschaffung" betriebswirtschaftlich günstiger. Aus Gründen des Umweltschutzes ist die Neuanschaffung ebenfalls vorzuziehen.

In diesem Kreditposten sind ausschliesslich Ersatzanschaffungen enthalten.

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 300 | 2100 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------------------|-----------|
| 740.501.004 | Friedhof: Gesamtsanierungsbetrachtung | A |

| Beschreibung | | | |
|--|---|-----|--------------|
| <p>Mittels eines Gartendenkmalpflegerischen Gutachtens wurde die gesamte Anlage „Friedhof Meisenhard“ bezüglich Erhalt oder nicht Erhalt von Anlageteilen unter Gesichtspunkten der Gartendenkmalpflege betrachtet. Aufbauend darauf wurden der Sanierungs- und der Investitionsbedarf festgelegt sowie die Kosten für die notwendigen Anpassungen errechnet.</p> <p>Für 2013 ist ein besserer Zugang für Gehbehinderte und ältere Personen vorgesehen</p> | | | |
| 2013 Parkplatz | «oben» mit Barrierenanlage und Gepäckwägel-System | Fr. | 1 000 000.00 |
| | Variante Lift und Steg | Fr. | 1 800 000.00 |
| | Variante Schräglift mit Wanderweg | Fr. | unbekannt |
| <p>Folgende Anlageteile und Kosten stehen im Weiteren zur Sanierung an:</p> <p>Sanierung Kolumbarium II mit neuem Weg</p> <p>Sanierung Kolumbarium I teilweise entfernen Urnenwände</p> <p>Sanierung Felsnischen und Wege hinzu Jubiläum</p> <p>Neubau Kunstweg mit Werbemassnahmen Jubiläum</p> <p>Zusatzpflanzungen nach Konzept</p> <p>Regenwasserableitung / Versickerung / Teich</p> <p>Diverse Instandsetzungen Wege und Anlagenteile</p> | | | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 1'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1'000 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 830.506.001 | Ersatz Weihnachtsbeleuchtung Innenstadt | A |

Beschreibung

Auf Grund eines Parlamentsbeschlusses vom 28. März 2012 kann die veraltete Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt auf Weihnachten 2012 hin ersetzt werden. Bereits in der entsprechenden Vorlage wurde das Vorhaben angesprochen, die Weihnachtsbeleuchtung in die ab Mai 2013 vom motorisierten Individualverkehr befreite Kirchgasse zu erweitern. Dies soll nun auf Weihnachten 2013 hin umgesetzt werden. Weitere Ausdehnungen der neuen Weihnachtsbeleuchtung sind nicht geplant. Allenfalls kann zu einem späteren Zeitpunkt eine Weihnachtsbeleuchtung in einzelnen Strassenzügen auf der rechten Aarseite geprüft werden.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 250 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 250 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------------|-----------|
| 842.501.P04 | Industriegeleise, Weichenersatz | A |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Die Stadt Olten ist Eigentümer einer Industriegeleisanlage an der Industriestrasse und an der Haslistrasse. Die Geleisanlage an der Industriestrasse wurde bereits saniert. Die Weichenanlagen von der Industriestrasse zur Haslistrasse müssen noch saniert werden. Auch muss die Gleisanlage an der Haslistrasse saniert werden.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 20 | 130 | 200 | 200 | 0 | 0 | 550 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------------------|-----------|
| 942.501.006 | Altlastensanierung: Kleinholz | A |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Nach heutigen Kenntnissen ist die Stadt Olten Mitverursacherin oder Eigentümerin von ca. 10 Kehrrichtdeponiestandorten, ca. 10 anderen Ablagerungsstandorten und ca. 20 weiteren Grundstücken mit Altlastenverdachtsflächen.</p> <p>Nicht alle «Fälle» verursachen Kosten oder erfordern Abklärungen. Die zurzeit notwendigen Arbeiten sollen jedoch vorgesehen werden.</p> <p>Zurzeit werden im Kleinholz die Altlasten des alten Scheibenstands saniert. Auf Wunsch der Grundeigentümerin ist die Sanierung der Lettgruben-Altlasten in den Jahren 2014 und 2015 vorgesehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass grössere Verschiebungen durch geänderte Ansprüche der Investoren üblich sind und somit der Finanzplan öfters angepasst werden muss.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|-------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 400 | 1'000 | 1'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2'400 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 942.501.008 | Altlastensanierung: Obergösgen | A |
| 942.501.004 | Altlastensanierung: Diverse unbekannte Altlasten | |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Nach heutigen Kenntnissen ist die Stadt Olten Mitverursacherin oder Eigentümerin von ca. 10 Kehrichtdeponiestandorten, ca. 10 anderen Ablagerungsstandorten und ca. 20 weiteren Grundstücken mit Altlastenverdachtsflächen.</p> <p>Nicht alle "Fälle" verursachen Kosten oder erfordern Abklärungen. Die zurzeit notwendigen Arbeiten sollen jedoch vorgesehen werden.</p> <p>Auf Wunsch der Grundeigentümerin ist die gemeinsame Sanierung der bekannten Altlasten im Kleinholz in den Jahren 2014 und 2015 vorgesehen. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass grössere Verschiebungen durch geänderte Ansprüche der Investoren üblich sind und somit der Finanzplan öfters angepasst werden muss.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 |
| 0 | 0 | 0 | 400 | 0 | 0 | 0 | 400 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 293.503.062 | Schulraumplanung: Neues Schulhaus Primarschule Elementbauweise | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Auf Grund der im Planungsbericht Schulraumplanung vom 23. Oktober 2008 hergeleiteten Bevölkerungsentwicklung und der schwierigen Situation um das Hübeli-Schulhaus (fehlende Turnhalle, enge Raumverhältnisse, Sanierungsbedarf, Pausenplatzsituation) ist abzusehen, dass es kurz- bis mittelfristig ein neues Schulhaus für die Primarschule auf der linken Aareseite brauchen wird. Zeitgemässer Unterricht (Bedarf an Gruppenräumen) und eine verändertes Berufsbild für Lehrpersonen mit erhöhter Präsenz an der Schule (Lehrerarbeitsplätze) rufen zusätzlichen Raumbedarf hervor.</p> <p>Im Kleinholz soll eine hochwertige Systembaulösung für zirka 12 Klassen inkl. Räume für Tagesstrukturen erstellt werden. Für den Turn- und Sportunterricht können die bestehenden Anlagen (Stadthalle und LA - Stadion) benutzt werden</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 200 | 6000 | | | | | | 6200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 300.503.003 | Neubau / Sanierung Kunst- und Naturmuseum | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Im Rahmen des Gesamtprojektes Museensanierung bzw. -neubau wird ein Neubau des Kunstmuseum in unmittelbarer Nachbarschaft der heutigen Museen geplant; ebenso eine Sanierung des Naturmuseums mit behindertengerechter Erschliessung. Die Vorarbeiten für den Raumbedarf sind bereits erfolgt; in Abklärung ist der Standort des Neubaus. Der entsprechende Wettbewerb in Verbindung mit dem Munzingerplatz als Bestandteil des Projektes Strategie Innenstadt 2012 soll 2012 vorbereitet und 2013 durchgeführt werden. 2017 erfolgt die Projektierung, 2018/2019 der Bau.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 400 | 0 | 0 | 0 | 600 | 9000 | 9000 | 19000 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 340.501.P01 | Sportstättenplanung / neue Zufahrt südl. 3. Teil, Parkierung, Juniorenfeld, Verlegung Veloabstellplätze | B |

| Beschreibung | |
|---|------------------|
| <p>Das Gemeindeparlament hat am 12. Mai 2005 den Bericht "Sportstättenplanung Olten" zur Kenntnis genommen. Der Stadtrat sprach sich im Bericht klar für die Beibehaltung der Oltner Sportanlagen im Kleinholz aus. Seit 2005 wurden, wie im Plan vorgesehen, in den vergangenen Jahren ca. 5.5 Mio. Franken investiert.</p> <p>Aufbauend auf diesem Bericht wurde durch eine Arbeitsgruppe Bau / Bildung und Sport eine Fortschreibung und Aktualisierung eines Sanierungsberichtes verfasst.</p> <p>Aus diesen beiden Berichten ergibt sich folgender Investitionsbedarf:</p> | |
| Alter Bericht | |
| 2013 Neubau Veloständer Ost und West | Fr. 550 000.00 |
| 2013 Neubau Erschliessungsstrasse im Bereich der Eisbahn nach deren Neubau Süd | Fr. 200 000.00 |
| 2014 Trainingsfeld Junioren Fussball nach Eisbahnneubau Ost | Fr. 450 000.00 |
| Neuer Bericht | |
| Beleuchtung und Beschallung im Stadion | Fr. 450 000.00 |
| Sanierung Rundbahn und Leichtathletikanlagen | Fr. 1 000 000.00 |
| Nebenanlagen im Stadionbereich (Sitzstufen Geländer Wege) | Fr. 1 150 000.00 |
| Infrastrukturbauten | Fr. 1 000 000.00 |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|-------|------|-------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 750 | 450 | 0 | 1'150 | 0 | 1'000 | 0 | 3'350 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|--------------------|---|-----------|
| 340.564.003 | Eissportanlage, Investitionsbeiträge | B |

| Beschreibung |
|---|
| Investitionsbeiträge an die Sportpark Olten AG gemäss Volksabstimmung vom 26.09.2010. |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|------|------|------|------|------|-------------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 800 | 1'300 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2100 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------|-----------|
| 353.501.P01 | Kinderspielplätze | B |

Beschreibung

Die Kinderspielplätze sind in den letzten fünf Jahren den heutigen Sicherheitsstandards angepasst und modernisiert worden.

Es besteht kein grosser Ausbaubedarf mehr.

Für 2013 ist der Ersatz von Spielgeräten beim Spielplatz Platanen vorgesehen.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 50 | 0 | 0 | 50 | 0 | 0 | 50 | 150 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--------------------|-----------|
| 620.501.003 | Neuer Bahnhofplatz | B |

| Beschreibung | | | | | | | |
|---|-----|---|-----|---------|---|-----|---------|
| <p>Der Bahnhof Olten ist ein zentraler Schnittpunkt im Eisenbahnnetz der Schweiz. Der Bahnhofplatz erfüllt die Anforderungen an einen attraktiven ÖV-Knoten seit Jahren nicht mehr. Aus diesem Grund soll in den nächsten Jahren eine umfassende Neuorganisation und Neugestaltung erfolgen. Gestützt auf die bisherigen Planungsarbeiten konnte das Vorhaben als Kernstück im Agglomeration AareLand der 2. Generation lanciert werden. Das Projekt Neuer Bahnhofplatz steht im Spannungsfeld der umliegenden Grossprojekte ERO, Umgestaltungsmassnahmen (UM), Arealentwicklung Industriewerke Süd und ANDAARE.</p> <p>Der Kanton Solothurn, die Stadt Olten und die Schweizerischen Bundesbahnen als Grundeigentümer bilden für die Planung und den Bau des neuen Bahnhofplatzes eine Bauherrngemeinschaft. Damit entsteht eine starke und kompetente Trägerschaft, welche garantieren soll, dass die vielfältigen Ansprüche an den Neuen Bahnhofplatz Olten (NBO) angemessen und funktionsgerecht berücksichtigt und die Umsetzung effizient bewältigt werden kann.</p> <p>Die grundsätzlichen Ziele für den Neuen Bahnhofplatz können wie folgt umschrieben werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Der Bahnhofplatz ist so zu optimieren, dass die funktionalen Randbedingungen für alle Verkehrsträger und die Intermodalität verbessert werden. • Die städtebauliche Bedeutung des Bahnhofplatzes ist zu betonen und die Aufenthaltsqualität ist aufzuwerten. • Funktionale, städtebauliche und gestalterische Ansprüche werden gleichwertig berücksichtigt. • Die kurz- bis mittelfristige Massnahmen sind so zu planen, dass eine Aufwärtskompatibilität mit der langfristigen Entwicklung des Bahnknotens und Bahnhofs Olten gewährleistet werden kann. <p>Zur Erfüllung dieser Ziele und Bewältigung der hohen Koordinationsbedarfe sieht die Bauherrngemeinschaft ein zweistufiges Wettbewerbsverfahren vor.</p> <p>2010-12 Phase Betriebskonzept / Referenzprojekt 2013-15 Phase Testplanung / Wettbewerb 2016-18 Phase Projektierung und Ausführung</p> <p>Kredite genehmigt</p> <table> <tr> <td>Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2009</td> <td>Fr.</td> <td>100'000</td> </tr> <tr> <td>Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2012</td> <td>Fr.</td> <td>200'000</td> </tr> </table> | | Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2009 | Fr. | 100'000 | Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2012 | Fr. | 200'000 |
| Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2009 | Fr. | 100'000 | | | | | |
| Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2012 | Fr. | 200'000 | | | | | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|-------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 200 | 200 | 600 | 800 | 500 | 600 | 6'000 | 8'900 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 620.501.038 | Bifangplatz/Bifangquartier/Neugest. Begegnungszone | B |

| Beschreibung | |
|---|--|
| <p>Das Anliegen zur Neugestaltung des Bifangplatzes wurde erstmals in einer Motion im Jahre 1999 formuliert und anlässlich des Entwicklungsprojektes „Chance Olten Ost“ von der Bevölkerung bestätigt. In der Zwischenzeit haben der Bund und das Gemeindeparlament einen Kredit für die Fortsetzung des Project Urbain für die Dauer von 2012 bis 2015 bewilligt. In dieser zweiten Projektphase ist unter anderem die Schaffung einer integrierten Entwicklungsstrategie vorgesehen. Konzeptvorstellungen auf den Ebenen Städtebau, Freiraum, Verkehr und Liegenschaften, darin verankerte Massnahmen und Prioritätensetzungen für den Umsetzungsprozess sind wichtige Elemente innerhalb der Strategie.</p> <p>Der Perimeter und die Schnittstellen für eine Entwicklung des Bifangplatzes, beispielsweise mit Einbezug von umgebenden Liegenschaften oder weiteren öffentlichen Räumen, wird im Rahmen der Strategiefindung Entwicklung Olten Ost diskutiert. Ein möglicher Wettbewerb kann gestützt auf diese Ergebnisse ab Ende 2013 lanciert werden.</p> <p>2012/13 Grundlagen Entwicklung Olten Ost 2014 Möglicher Wettbewerb</p> <p>Kredit genehmigt Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2007 Fr. 100'000</p> | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 50 | 200 | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 620.501.045 | Aufwertung Bahnhof Ost: Gestaltung Strassenräume | B |
| 620.501.049 | Aufwertung Bahnhof Ost: Veloeinstellhalle | |
| 620.501.080 | Aufwertung Bahnhof Ost: Erschliessungsanlagen zu Unterführungen | |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Im östlichen Bahnhofbereich, an der Tannwaldstrasse in Olten, stehen einige Probleme an, welche mit dem Bahnbetrieb in einem direkten Zusammenhang stehen. Einerseits steht die Treppenkapazität zur Personenunterführung Süd (PU Süd) in den Stosszeiten an ihrer Grenze und ein geeigneter Zugang seitens Tannwaldstrasse in die Personenunterführung Nord (PU Nord) fehlt gänzlich. Andererseits fehlen ideale Velo- wie aber auch Autoabstellplätze (Kiss and Ride) für die SBB-Kunden. Zudem präsentiert sich die städtebauliche Situation an der Tannwaldstrasse eher im Rahmen einer Hinterhofsituation, insbesondere bedingt durch die relativ knapp bemessenen Fussgängerbereiche sowie die Anordnung und Ausgestaltung der bestehenden Veloabstellplätze entlang dieser Strasse.</p> <p>Aus diesen Gründen können zur Verbesserung der Situation verschiedene Projekte wie vom Parlament beschlossen realisiert werden. So sind neue Zugangssituationen in die Personenunterführungen ab Tannwaldstrasse vorgesehen, neue Parkierungsmöglichkeiten für Velos (VeloEinstellhalle) und Kurzzeitparkplätze für Personenwagen (Martin-Disteli-Strasse). Ausserdem wird eine neue, auf die Bedürfnisse des Langsamverkehrs angepasste, Strassenraumgestaltung mit neuem Verkehrsregime in der Tannwaldstrasse sowie der Martin-Disteli-Strasse erstellt.</p> <p>Der südliche Teil der Tannwaldstrasse ist bereits umgestaltet worden. Der Start der Bauarbeiten für die neue Veloeinstellhalle sowie die Umgestaltung der Unterführungen soll im Herbst 2012 beginnen. Die anschliessende Umgestaltung der restlichen nördlichen Tannwaldstrasse erfolgt ab 2015 und die der Martin-Disteli-Strasse ist im Jahr 2016 geplant.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 0 | 800 | 700 | 200 | 0 | 0 | 1'700 |
| 1'000 | 2'000 | 800 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3'800 |
| 2'000 | 1'000 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 3'000 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 620.501.046 | Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee / Olten SüdWest inkl. Beitrag PU Hammer aus Agglomerationsprogramm 1. Generation | B |

| Beschreibung | |
|---|--|
| <p>Mithilfe der Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee–Olten SüdWest wird für den Langsamverkehr eine direkte Anbindung des Areals Olten SüdWest an das Stadtzentrum und an den Bahnhof Hammer geschaffen. Sie ist von tragender Bedeutung für die Entwicklung von Olten SüdWest und für die Integration des neuen Quartiers in die bestehende Stadt. Das Vorhaben umfasst eine Brücke über die Dünnern, die Unterführung Bahnhof Hammer/Gleisfeld und eine Brücke über die ERO sowie die Anschlüsse auf Seite Hammerallee und Bahnhofplatz sowie neue Perronzugänge. Die Gestaltung des Entréeplatzes in Olten Südwest ist ein separates Projekt, welches primär mit der Bebauung des Baufeldes B1 zu koordinieren ist.</p> <p>Die Ergebnisse des Ingenieur- und Architekturwettbewerbs wurden im Frühsommer 2012 kommuniziert. Mit dem siegreichen Vorschlag des Teams Schmidt + Partner Bauingenieure / Plagaro Cowee Architektur kann ein wichtiger Akzent im Entwicklungsgebiet gesetzt und die funktionalen Anforderungen an die Langsamverkehrs- und Bahnhofsanbindung bestmöglich erfüllt werden.</p> <p>In der zweiten Jahreshälfte 2012 soll eine Bauherrengemeinschaft mit den SBB gebildet, der Wettbewerbsvorschlag gemäss den Empfehlungen der Wettbewerbsjury vertieft und die Projektierungsphase vorbereitet werden. Der Projektierungskredit wird dem Parlament als separate Vorlage unterbreitet.</p> <p>Der Finanzplan beruht auf einer Grobkostenschätzung auf Basis des Wettbewerbsergebnisses. Die effektiven Kosten sind wesentlich von den bahnseitigen Anforderungen und der damit verbundenen Bautechnik abhängig, welche im Rahmen der Projektierungsphase zu definieren sind.</p> <p>Für mögliche Kostenbeteiligungen werden Verhandlungen mit der Grundeigentümerschaft Olten SüdWest und mit den SBB geführt. Im Rahmen des Agglomerationsprogramms der ersten Generation (Eingabe im Jahr 2008) wurde vom Bund ein Beitrag von ca. Fr. 1.36 Mio. für die Anbindung von Olten SüdWest an den Bahnhof Hammer zugesichert. Die bessere Anbindung des Bahnhofs und des Entwicklungsgebiets an die Innenstadt wurde im Agglomerationsprogramm der zweiten Generation (Eingabe 2012) mit einem separaten Bruttobetrag von Fr. 6 Mio. eingegeben.</p> <p>2012 Phase Wettbewerb und Vorbereitung Projektierungsphase 2013-14 Phase Bauprojekt, Volksabstimmung, Bewilligungen und Bauvorbereitungen 2015-16 Phase Ausführung</p> <p>Kredite genehmigt Gemeindeparlament Investitionsrechnungen 2007 / 2009 / 2010 Total Fr. 400'000</p> | |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|-------|-------|--------|------|------|--------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 750 | 750 | 7'500 | 6'000 | -1'360 | | 0 | 13'640 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-----------------|-----------|
| 620.501.078 | Buswartekabinen | B |

| Beschreibung |
|---|
| Zur Förderung der verbesserten Zugänglichkeit zum Öffentlichen Verkehr (ÖV) ist es notwendig, an einigen Orten Wartekabinen zu erstellen. Dies wurde bereits bei der USEGO (Richtung Wangen) und beim Bornblick (Richtung Innenstadt) in der Bifangstrasse, bei der Eisbahn, im Bornfeld und dem Hausmattrain gemacht. Nun sollen auch 2013 weitere Wartekabinen an der Linie 3 (Sälistrasse, Friedhof Meisenhard) erstellt werden. |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 130 | 0 | 130 | 0 | 130 | 0 | 130 | 520 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 620.501.132 | Unterführungen Stadt; Instandstellungen, Abbrüche | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Die Handelshof- Unterführung soll allenfalls abgebrochen / aufgehoben werden. Ab 2012 werden die Möglichkeiten und Alternativen geprüft, frühestens ab ca. 2014 können die Ausführung der Arbeiten begonnen werden.</p> <p>Die Bifangunterführung und die Unterführung Hammermühle gehören grösstenteils dem Kanton und werden gemeinsam bearbeitet.</p> <p>Die Winkelunterführung wird als eigenständiges Projekt geführt, ebenso der Neubau der Hammerunterführung nach Olten SüdWest.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 620.501.113 | Agglomerationsprogramm Langsamverkehr inmkl. Subventionen | B |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Im Rahmen des Agglomerationsprogramms AareLand , 1. Generation, hat der Bund dem Kanton Solothurn für die Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr an Verkehrsknoten sowie für die Ergänzung und Umsetzung des Kantonalen Radrutennetzes inkl. Signalisationen eine Kostenbeteiligung von je 2.76 Mio. Franken, also gesamthaft 5.52 Mio. Franken zugesichert.</p> <p>Auf der Basis eines gemeinsam definierten Paketes welches bis ins Jahr 2015 umgesetzt werden soll, hat der Kanton für die Stadt Olten rund 1.9 Mio. Franken der Bundesgelder reserviert und zwar Fr.1'450'000.- für grössere und Fr. 450'000.- für alle kleineren Massnahmen. Für die definitive und projektbezogene Zuteilung der Bundesgelder wird im Rahmen der noch folgenden Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Stadt Olten geregelt.</p> <p>Im Einzelfall betragen die Realisierungskosten der „grösseren Massnahmen“ mehr als Fr. 100'000.-. Die entsprechenden Projekte sind deshalb im Finanz- und Investitionsplan separat aufgeführt, so z.B. der unter Kto. Nr. 790.501.058 aufgeführte Ausbau der Rötzmattunterführung für den Langsamverkehr wie auch der Ausbau des Wanderweges entlang der Gösgerstrasse, Kto. Nr. 330.501.005. Teilweise sind sie auch Teil von anderen Projekten. Die Realisierungskosten werden auf Fr. 3.8 Mio. geschätzt (+/- 30%).</p> <p>Die Realisierung von „kleineren Massnahmen“ kostet im Einzelfall zwischen Fr. 20'000.- und Fr. 100'000.-, weshalb die Kosten dieser Massnahmen unten zusammengefasst aufgeführt werden. Der Finanzbedarf für alle diese „kleineren Massnahmen“ wird brutto auf eine Million Franken (+/- 30%) geschätzt. Nach Abzug der reservierten Bundesgelder beträgt der Nettofinanzbedarf Fr. 550'000.00.</p> <p>Kleinere Massnahmen sind z.B. die Verbreiterung von Trottoirs in Kreuzungsbereichen mit zu grossen Kurvenradien (z.B. Knoten Knoblauchweg-Hofweg) oder Fahrbahnerhöhungen, Trottoirnasen und/oder Belagswechsel für eine bessere Erkennbarkeit von Fussgängerquerungen (z.B. auf Schulwegen wie an der Zelglistrasse beim Fussweg Sälischulhaus).</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 110 | 60 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 170 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------------------|-----------|
| 620.501.120 | Innenstadt, A1 / Strassen | B |
| 710.501.120 | Innenstadt, A1 / Kanalisation | |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Der Stadtrat verfolgt eine Strategie der schrittweisen und längerfristigen Umsetzung der Ziele für die Aufwertung und Verkehrsberuhigung der Innenstadt. Im laufenden Projekt „Strategie Innenstadt 2012“ ist vorgesehen, die Umsetzung in räumlich zusammenhängenden «Bausteinen» vorzunehmen, abgestimmt auf die Koordination mit Drittprojekten und den Sanierungsbedarfen im Leitungsbau.</p> <p>Der Baustein Innenstadt A1 umfasst die Kirchgasse sowie teilweise den Munzingerplatz und die Baslerstrasse um die Stadtkirche.</p> <p>Es ist geplant, in einer sehr kurzen Bauzeit, nebst der Sanierung der Werkleitungen, die gesamte Oberfläche mit einer neuen Beleuchtung zu versehen, sowie ein neues Verkehrsregime einzuführen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 1'600 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1'800 |
| 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--------------------------|-----------|
| 620.501.126 | Innenstadt, Strassen | B |
| 710.501.126 | Innenstadt, Kanalisation | |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Der Stadtrat verfolgt eine Strategie der schrittweisen und längerfristigen Umsetzung der Ziele für die Aufwertung und Verkehrsberuhigung der Innenstadt. Im laufenden Projekt „Strategie Innenstadt 2012“ ist vorgesehen, die Umsetzung in räumlich zusammenhängenden „Bausteinen“ vorzunehmen, abgestimmt auf die Koordination mit Drittprojekten und den Sanierungsbedarfen im Leitungsbau.</p> <p>Die weiteren Bausteine umfassen die Solothurnerstrasse, die Konradstrasse den Munzingerplatz, die Mühlegasse und die Ringstrasse, Dornacherstrasse, Bleichmattstrasse.</p> <p>Es ist geplant nebst der Sanierung der Werkleitungen, die gesamte Oberfläche mit einer neuen Beleuchtung zu versehen. Das neue Verkehrsregime ist bereits 2013 eingeführt.</p> <p>Die Kredite sind jeweils einzeln im Parlament genehmigen zu lassen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 300 | 0 | 0 | 800 | 0 | 800 | 0 | 1'900 |
| 200 | 0 | 0 | 700 | 0 | 700 | 0 | 1'600 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------------------|-----------|
| 770.501.002 | Sanierung Seidenhoflochweiher | B |

Beschreibung

Vor rund 10 Jahren wurden im Hauptweiher des Seidenhoflochweihers Goldfische ausgesetzt. Durch den Besatz mit Goldfischen verlor der Hauptweiher seinen Wert als Amphibienlaichgewässer. In mehreren Versuchen (Aussetzen von Hechten, und zweimaliges Trockenlegen mit Abfischen) wurde versucht, die Goldfische aus dem Weiher zu eliminieren – ohne nachhaltigen Erfolg. Beim letzten Abfischen im Jahr 2010 wurde festgestellt, dass sich am Boden des Weihers durch Laubeintrag meterhoher Faulschlamm gebildet hat. Für die Verbesserung des ökologischen Wertes der Seidenhoflochweiher stehen nun zwei Varianten zur Verfügung: Entweder wird der Hauptweiher trockengelegt, der Faulschlamm abgesaugt und der Weiher neu gefüllt oder ein neuer Weiher im hinteren Teil des Seidenhofloches wird als Ersatz geschaffen. Die erste Variante bringt Verlusten an der bestehenden Flora und Fauna mit sich. Bei der zweiten Variante wird alte Hauptweiher der natürlichen Sukzession übergeben.

Im Jahr 2013 soll nun die Machbarkeit beider Varianten und ihre Vor- und Nachteile abgewogen werden, im Jahr 2014 soll die Sanierung durchgeführt werden.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 20 | 80 | | | | | | 100 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 786.503.P03 | Erneuerbare Energien für stadteigene Liegenschaften | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Die (noch nicht verabschiedeten) Ziele der Energieplanung der Stadt Olten sehen vor, dass die städtischen Liegenschaften bis 2020 zu 50%, bis 2035 zu 75% mit erneuerbaren Energien oder Abwärme beheizt (inkl. Warmwasser) werden. Diese Zielsetzung baut auf der Gebäudestrategie der Stadt Olten von 2008 auf, ist ambitiös, aber erreichbar. Sie wird einen wesentlichen Beitrag zu einem guten Ergebnis im Reaudit 2012 für die Rezertifizierung Oltens als Energiestadt 2012 leisten.</p> <p>Die Energieplanung wird nach einer Verabschiedung durch die Arbeitsgruppe ein Vernehmlassungsverfahren durchlaufen und muss vom Stadtrat diskutiert und verabschiedet werden. Die definitive Form ist noch ungewiss (insbesondere, weil auch die Aare Energie AG als Energieversorgungsunternehmen stark an der Umsetzung der Energieplanung beteiligt sein wird und die internen Diskussionen noch führen muss). Damit der ambitiöse Zeitplan bis 2020 eingehalten werden kann, sind entsprechende Beträge im Finanzplan 2013 - 2019 vorzusehen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 100 | 1400 | 100 | 1400 | 100 | 1400 | 100 | 4600 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|----------------------|-----------|
| 786.589.001 | Einlage Energiefonds | B |

Beschreibung

Am 16. 5. 2012 reichte die Fraktion Grüne Olten eine Motion zur Schaffung eines Energiefonds ein. Sie stellt fest, dass Olten als Energiestadt Handlungs- bzw. Nachholbedarf in den Bereichen wie Sanierung privater Liegenschaften, bei Industrie und Gewerbe und im Bereich der Mobilität aufweist. Ein Energiefonds der Stadt Olten soll die notwendigen Mittel für Vorhaben zur rationellen Energieanwendung (Energieeffizienz), zur Energieerzeugung aus erneuerbaren Energiequellen und zum Klimaschutz in allen Bereichen der Stadt Olten bereitstellen. Diese Mittel sollen von allen Einwohnerinnen und Einwohnern der Stadt Olten und von allen in Olten ansässigen Unternehmen genutzt werden. Der Energiefonds soll nun konkrete Anreize für rationelle und umweltschonende Energieanwendungen, für die Energiegewinnung aus erneuerbaren Energiequellen, zur dezentralen Elektrizitätserzeugung, zur Förderung von umweltfreundlichen Fahrzeugkonzepten und Mobilitätsformen, für die energiebezogene Beratung, Ausbildung und Information, Massnahmen im Rahmen des Klimaschutzes und weitere Projekte des Energiestadtkataloges sowie für innovative, nachhaltige und für Olten wegweisende Projekte schaffen.

In einem noch auszuarbeitenden Reglement über den Energiefonds der Stadt Olten sollen die notwendigen Grundlagen für die Förderung von Vorhaben und die Anforderungen zum Nachweis der Wirksamkeit von geförderten Vorhaben festgelegt werden.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 150 | 1'050 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 790.501.003 | Entwicklung Olten Ost – gemeinsam gestalten (Phase 2) | B |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Mit „Entwicklung Olten Ost – gemeinsam gestalten“ wird der erfolgreiche Quartierentwicklungsprozess „Chance Olten Ost“ (2009-2011) weitergeführt. Das Projekt wurde wiederum ins Bundesprogramm Projets urbains (2012-2015) aufgenommen und wird finanziell von Bund (140'000) und Kanton (40'000) unterstützt.</p> <p>Der Hauptfokus für die Jahre 2012-2013 liegt auf der Erarbeitung einer räumlich-planerischen und sozio-ökonomischen Stadtteilentwicklungsstrategie. Diese integrierte Gesamtschau erlaubt es Politik und Verwaltung erst langfristig zielführende Entscheide bezüglich Städtebau, Freiraum, Verkehr, Liegenschaften, soziale Einrichtungen etc. zu treffen. Ebenso schafft sie eine verlässliche Basis für Investitionsentscheide Privater und ist die Voraussetzung für den Dialog mit Grundeigentümern hinsichtlich der Aufwertung ihrer Liegenschaften.</p> <p>Die Stadtteilentwicklungsstrategie wird iterativ im Dialog mit verschiedenen Betroffenen (Liegenschaftbesitzer, „Bildungsstadt“-Akteure, Kinder und Jugendliche, Wohnbevölkerung) entwickelt. Sie unterlegt Zielformulierungen für die vielfältigen Quartiere des Stadtteils mit Schlüsselprojekten und Umsetzungsmassnahmen, die ab 2014 erfolgen bzw. vorbereitet werden können.</p> <p>Während der gesamten Projektphase finden kleinere Impuls- und Umsetzungsmassnahmen statt, wie z.B. die gemeinschaftliche Aufwertung von Wohnumgebungen oder die temporäre Gestaltung von öffentlichen Räumen..</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 100 | 100 | 100 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--------------------------------------|-----------|
| 790.501.005 | Umsetzungen Projekt Chance Olten Ost | B |

Beschreibung

Nach der Ergebniskonferenz vom Juni 2010 ging es im Projekt Chance Olten Ost, insbesondere im Teilprojekt Quartierentwicklung, darum, für die vielfältigen Vorschläge aus der Bevölkerung Umsetzungsmöglichkeiten zu suchen. Für die Umsetzung wurden daher ab 2011 drei Jahrestranchen à CHF 150'000 aufgenommen. Diese sind vorwiegend für einen dreijährigen Versuch des Begegnungszentrums Cultibo (Lokalmiete und personelle Ressourcen) bestimmt. Andere Anliegen aus der Bevölkerung sollen im Rahmen bereits laufender oder geplanter Projekte wie zum Beispiel Integrationsförderung, ANDAARE oder Bahnhof Ost abgedeckt und über die entsprechenden Projektbudgets finanziert werden. Mit Ausnahme dieses Dreijahresprogramms ist es Strategie des Stadtrates, nicht Mittel auf Vorrat genehmigen zu lassen, sondern bei Vorliegen von konkreten Umsetzungsvorhaben die nötigen Mittel zu generieren.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 150 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--------------------------|-----------|
| 790.501.052 | Attraktivierung Aareraum | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Gemäss Auftrag des Gemeindeparlamentes vom März 2010, wurde im Projekt ANDAARE das Vorprojekt Aaresteg unter Berücksichtigung der Mitwirkungsbeiträge überarbeitet und zudem ein weiteres Vorprojekt ohne Aaresteg ausgearbeitet. Die Kostendifferenz zwischen den beiden Varianten beträgt rund CHF 2,5 Mio. oder 9.5%. Das Gemeindeparlament hat am 19. Mai 2011 beschlossen, die beiden Varianten dem Volk zur Abstimmung zu unterbreiten. Das Volk hat dem Kredit mit dem Aaresteg zugestimmt und 25.15 Mio. bewilligt.</p> <p>2012 und 2013 sind die Nutzungspläne zu erstellen und die Baugesuche einzureichen. Ab Herbst 2013 ist die Ausführung des Ländiweges vorgesehen und dauert bis 2014. Ab 2015 können der Bereich des Schwanenmättelis, der Bahnhofterrassenplatz und der Platz bei der Wildsau umgestaltet werden. Ebenfalls ist die Ausführung des Fussgängersteiges ab Frühjahr 2016 möglich.</p> <p>Die Etappierung ist noch abhängig von der detaillierten Bauablaufplanung abhängig, welche bis ca. Mitte 2013 vorliegt.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 500 | 3'500 | 3'500 | 3'500 | 2'000 | 1'000 | 1'000 | 15'000 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-----------------------|-----------|
| 790.501.053 | T30 / Begegnungszonen | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Das Gemeindeparlament beschloss am 27. Mai 2004 die Einführung der Tempo 30-Zone in allen Wohnquartieren und beauftragte den Stadtrat zu prüfen, welche Gebiete zusätzlich zu den Wohnquartieren mit Tempo 30-Zonen belegt werden sollen. Nach der erfolgreichen Einführung der Tempo 30-Zonen in allen Wohnquartieren beschloss das Gemeindeparlament am 28.09.2006, dass auch die Innenstadtbereiche auf den beiden Aarseiten in Etappen in die Tempo 30-Zonen integriert werden sollen.</p> <p>Die Umsetzung auf der linken Stadtseite erfolgt unter Einbezug des Verkehrskonzeptes aus der Strategie Innenstadt, wonach im inneren Perimeter der Innenstadt zusätzlich die Begegnungszone eingeführt wird.</p> <p>Die Umsetzung auf der rechten Stadtseite erfolgt in Koordination mit dem Projekt Entwicklung Olten Ost. Es sind folgende Realisierungstermine vorgesehen:</p> <p>2013 Etappe 1 linke Stadtseite: T30 und Begegnungszone Fr. 400'000</p> <p>2014 Etappe 2 rechte Stadtseite: T30 Fr. 150'000</p> <p>Kredit genehmigt</p> <p>Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2012 Fr. 250'000</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 400 | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 550 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------------------------|-----------|
| 790.501.054 | Freiraum/-Verkehrskonzept Olten Ost | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Stadt, Kanton und Bund engagieren sich unter dem gemeinsamen Dach einer zweiten, von 2012 bis 2015 dauernden Pilotphase „Projet Urbain“ für die Stadtteilentwicklung von Olten Ost. Dabei soll eine ganzheitliche Strategie als Steuerungsinstrument für die Raumentwicklung in Olten Ost geschaffen werden.</p> <p>Das Freiraum- und Verkehrskonzept ist ein wichtiger Pfeiler für die zu schaffende Entwicklungsstrategie. Darin enthalten sind u.a. die Festlegung von flankierenden Massnahmen in Zusammenhang mit der Eröffnung der Entlastungsstrasse (Problematik Sälikreisel), die breit abgestützte Entwicklung von Freiräumen (Grundlagen Bifangplatz u.a.) und Gestaltung von Strassenräumen (laufende Projekte und Sanierungsbedarfe als konkrete Chancen).</p> <p>Der Kommunikation, Mitwirkung und Zusammenarbeit mit Eigentümern und Investoren kommt ein hoher Stellenwert bei.</p> <p>Koordination mit Gesamtprojekt Entwicklung Olten Ost.</p> <p>Kredit genehmigt Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2012</p> <p style="text-align: right;">Fr. 200'000</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 150 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------------|-----------|
| 790.501.055 | Räumliche Entwicklungsstrategie | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>In parlamentarischen Vorstössen und zeitweise in den Fachkommissionen wurde schon öfters der Bedarf nach übergeordneten Konzepten und „Masterplänen“ zur Steuerung und Koordination der räumlichen Entwicklung in Teilgebieten oder bezogen auf die Gesamtstadt diskutiert. An verschiedenen Orten und Situationen in der Stadt, aber auch in laufenden Planungen wie beispielsweise im Raum Bahnhof wird das Potential für vorausschauende, koordinierte Planungen konkret sichtbar.</p> <p>Zwischen einer räumlichen Entwicklungsstrategie als raumplanerische Aufgabe, den Strategien der Stadtentwicklung, Standortförderung und den politischen Zielen zur nächsten Legislatur bestehen enge Schnittstellen. Die vom Souverän verworfene Fusion Olten Plus spielt mit in die Fragestellung hinein. Die spezifisch raumplanerischen Anlässe für ein solches Projekt stehen nicht unmittelbar vor der Tür (nächste Zonenplanrevision und Agglomerationsprogramm der 3. Generation).</p> <p>Die laufende Erarbeitung der integrierten „Entwicklungsstrategie Olten Ost“ ist gewissermassen als Pilotprojekt zu verstehen.</p> <p>Aus den Überlegungen wird ersichtlich, dass die Lancierung einer stadtübergreifenden Entwicklungsstrategie noch verfrüht wäre. Eine Vorbereitung im Jahr 2014 erscheint realistischer.</p> <p>Kredit genehmigt Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2012 Fr. 300'000</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 50 | 200 | 50 | 0 | 0 | 0 | 300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--------------------------------------|-----------|
| 790.501.057 | Wettbewerb Entréeplatz Olten SüdWest | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Dem sogenannten Entréeplatz kommt eine wichtige städtebauliche und funktionale Bedeutung im Sinne eines Hauptplatzes und verbindenden Elementes zwischen Innenstadt und neuen Stadtquartier zu. Die Gestaltung soll deshalb in einem Konkurrenzverfahren ausgelotet werden.</p> <p>Der Entwurf für den Entréeplatz und seine Realisierung sind mit der noch unbekanntem Nutzung und zeitlichen Perspektive für das angrenzende Baufeld B1 zu koordinieren. Wünschbar wäre deshalb die Möglichkeit eines kooperativen Gesamtwettbewerbs für Baufeld 4 und den Entréeplatz.</p> <p>Koordination mit Gebietsmanagement Olten SüdWest und Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee.</p> <p>Kredit genehmigt Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2012</p> <p style="text-align: right;">Fr. 350'000</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 50 | 200 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 250 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 790.501.058 | Ausbau Rötzmattunterführung für den Langsamverkehr | B |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Mit den künftigen baulichen und nutzungsmässigen Entwicklungen in den Gebieten Olten SüdWest, Kleinholz und Bornfeld sowie mit der Inbetriebnahme der ERO wird am Rötzmattweg und damit auch in der Unterführung Mehrverkehr generiert. Da ihr Durchmesser vorerst nicht erweitert wird, sollen im Rahmen des bestehenden Profils die für die Sicherheit sämtlicher Verkehrsteilnehmer/-innen und im Besonderen die für den Langsamverkehr notwendigen Massnahmen realisiert werden.</p> <p>Der Kredit beinhaltet die Planungs- und Realisierungsmassnahmen. Der Bund hat im Rahmen des Agglomerationsprogramms AareLand der 1. Generation dem Kanton Solothurn eine Kostenbeteiligung für die Verbesserung der Sicherheit für den Langsamverkehr an Verkehrsknoten von gesamthaft 2.76 Mio. Franken zugesichert. Wie weit das Projekt Rötzmatt davon profitiert, ist zum heutigen Zeitpunkt noch nicht bestimmt – dies wird im Rahmen der noch folgenden Leistungsvereinbarung zwischen dem Kanton und der Stadt Olten geregelt.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 90 | -80 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 10 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 790.501.059 | Gestaltungskommission und Gebietsmanagement Olten SüdWest inkl. Beiträge Grundeigentümer Olten SüdWest | B |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Das Entwicklungsgebiet Olten SüdWest bietet Raum für eine Quartierbevölkerung von gut 4000 Bewohnerinnen und Bewohnern und zirka 1350 Beschäftigte. Ein gutes Gelingen</p> <p>Eine erfolgreiche Etappierung, eine gute sozialräumliche und ökonomisch nachhaltige Entwicklung, die Sicherstellung der passenden städtebaulichen und freiräumlichen Qualitäten, die Bewältigung der Mobilitätsansprüche und die Bereitstellung der Erschliessungsanlagen und Quartierinfrastrukturen stellen hohe Anforderungen an das Engagement der Stadt und die Zusammenarbeit mit der Grundeigentümerschaft. Im Rahmen des Gebietsmanagements werden eine aktive Rolle der Stadt, die partnerschaftliche Unterstützung der Akteure und eine gezielte Qualitätssicherung bei der Umsetzung des rechtsgültigen Gestaltungsplans angestrebt.</p> <p>Der Kredit ist für laufende Grundlagenarbeiten in den Bereichen Städtebau / öffentlicher Raum / Mobilität, Nutzungsentwicklung / Ökonomie, Quartierinfrastrukturen, Management / Prozesse und für die Kommunikation vorgesehen.</p> <p>Die Bruttokosten für die Honorare der Mitglieder der Gestaltungskommission sind im Objektkredit enthalten. Mit der Grundeigentümerschaft wurde ein Kostenteiler von je 50% für die Kosten der Kommissionssitzungen vertraglich vereinbart.</p> <p>Das Controlling über alle Massnahmen erfolgt im Dialog mit der Gestaltungskommission.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 150 | 150 | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 450 |
| | | | | | | | |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------------------|-----------|
| 790.501.060 | Innenstadt, weitere Umsetzung | B |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Nach Genehmigung des Bausteins A.1 Kirchgasse – Innere Baslerstrasse Süd – Kirchplatz West durch den Soverän im Juni 2012 kann die Umgestaltung dieses Kernstücks für die Innenstadtentwicklung zwischen November 2012 bis Juni 2013 realisiert werden. Die weiteren, in der Strategie Innenstadt 2012 formulierten Umsetzungsmöglichkeiten sind wesentlich von den Erfahrungen aus dem Betrieb des neuen „Hauptplatzes“ der Innenstadt abhängig.</p> <p>Mit Blick auf den akuten Sanierungsbedarf der Werkleitungen in verschiedenen Strassen und als Diskussionsgrundlage für Parlamentsentscheide über die weiteren Umsetzungsschritte müssen Vorleistungen auf Stufe Planung und Vorprojekt erbracht werden. Wichtige Aufgaben gelten auch der weitem Suche nach tragfähigen Parkierungs- und Parkhauslösungen sowie dem Verkehrsmanagement Innenstadt, welches als laufende Aufgabe im Spannungsfeld der Betriebsphasen im künftigen Regionalen Verkehrsmanagement sowie der Umgestaltungsmassnahmen (UM) auf der Kantonsstrasse H5 steht (Realisation ab 2014). Damit verbunden ist auch die Planung der Anschlüsse auf dem kommunalen Innenstadt-Netz. Nebst diesen verkehrlichen Aufgaben und der Sanierung und Neugestaltung von Strassen umfasst die Innenstadt-Entwicklung auch städtebauliche Anliegen, die einer aktiven Planung und Zusammenarbeit mit den Akteuren bedürfen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 150 | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 790.501.061 | Sanierung Kreuzung Aarauerstrasse - von Roll-Strasse | B |

| Beschreibung |
|--|
| Die Kreuzung Aarauerstrasse / von Roll – Strasse ist für den Langsamverkehr ein sehr wichtiger Brennpunkt. Nebst der Tempolimite von 30 km/h soll die Fussgängerachse auch aufgewertet und die Anschlüsse in alle Richtungen verbessert werden. Die Übersichtlichkeit, die Beleuchtung, die Fussgängerquerungen und die Materialisierung sollen besonders beachtet werden. |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 300 | -120 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 180 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|------------------------------|-----------|
| 790.501.062 | Anpassungen T30-Hausmattrain | B |

Beschreibung

Am Hausmattrain wird das signalisierte Tempo von maximal 30km/h vom motorisierten Individualverkehr nicht eingehalten. Der Strassenraum ist relativ breit und lädt daher auch zu schnellerem Fahren ein. Um das Tempo zu reduzieren sind bauliche Massnahmen notwendig, so z.B. die Reduktion der Fahrbahnbreite insbesondere zu Gunsten des Langsamverkehrs und horizontale wie auch vertikale Versätze. Bei der Planung ist zu berücksichtigen, dass der Hausmattrain eine wichtige Schulwegroute darstellt und auch zum Verkehrsweg der Buslinie 3 gehört.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 250 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 250 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 790.501.063 | Verkehrsmanagement Führungsinstrumente | B |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Mit der Einführung des dynamischen Verkehrsmanagements (VM) in der Region Olten wird die Stadt in die Lage versetzt, die Verkehrssteuerung auf den Kantonsstrassen in Zusammenarbeit mit dem Kanton teilweise mit zu beeinflussen. Sowohl aus Sicht des Kantons wie auch für die Stadt handelt es sich um eine neue Aufgabe. Für den Betrieb der dynamischen Verkehrssteuerung werden verschiedene Zustände respektive zeitliche Phasen unterschieden, welche eng an die grossen Projekte und Vorhaben im Hoch- und Tiefbau geknüpft sind (2013, ab 2015, ab 2020 etc.).</p> <p>Verschiedene Hochbau- und Verkehrs- resp. Tiefbauprojekte werden den Verkehr auch aufgrund ihrer Baustellenregimes massiv tangieren. Dies sind z.B. die Umgestaltungsmassnahmen ERO (UM), das Projekt Andaare, das Projekt neuer Bahnhofplatz, das Verkehrsmanagement Innenstadt, das Verkehrskonzept Olten Ost und Bifangplatz sowie die Arealentwicklungen Olten SüdWest und SBB Industrierwerke.</p> <p>Die Bauvorhaben haben eine zeitlich beschränkte Reduktion von Fahrbahnflächen und/oder die Erhöhung des Verkehrsaufkommens und Verkehrsumlagerungen resp. neue Verkehrsführungen zur Folge. Im Rahmen einer Gesamtschau müssen die Auswirkungen auf das Strassennetz mit dem Kanton zusammen aufbereitet sowie Massnahmen priorisiert, aufeinander abgestimmt und terminiert (wichtig auch als Entscheidungsgrösse im Hinblick auf die Investitionsplanung) werden. Ein solches regelmässig zu ergänzendes Instrument dient der optimalen Entscheidungsfindung und der Sicherstellung des Verkehrsflusses auf dem Stadtgebiet.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 100 | 100 | 50 | 50 | 0 | 0 | 0 | 300 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|----------------------|-----------|
| 791.501.001 | Lebendige Innenstadt | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Im Zusammenhang mit der Strategie Innenstadt hat der Stadtrat einerseits ein Mandat Quartierentwicklung zur Koordination und Unterstützung von Massnahmen zur Belebung der Innenstadt beschlossen. Ergänzend hat er am 14.11.2011 einen Kredit von 100'000 bewilligt, mit welchem konkrete Massnahmen und Projekte zur Belebung unterstützt werden können.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 70 | 20 | | | | | | 90 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 791.501.002 | Instrumentarium Nachhaltige Quartierentwicklung | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Zukunftsfähige Stadt- und Quartierentwicklung macht es erforderlich, unterschiedliche Fragestellungen im Analyse-, Entscheid- und Umsetzungsprozess parallel zu berücksichtigen. Insbesondere wird auch die strukturierte Zusammenarbeit unterschiedlicher Akteure inner- und ausserhalb der Verwaltung vorausgesetzt. Zur Strukturierung dieses komplexen Planungsansatzes existieren verschiedene Ansätze, vgl. z.B. die Auflistung unter:</p> <p>http://www.are.admin.ch/themen/nachhaltig/00270/02745/02781/index.html?lang=de.</p> <p>Die beiden Bundesämter ARE und BfE haben zudem das nationale Pilotprojekt „Nachhaltige Quartiere by sméo“ (www.nachhaltigequartierebysmeo.ch) lanciert. Dieses verfolgt drei Ziele: 1. Ressourcenschonende Quartiere (2000-Watt-Gesellschafts-kompatibel, kleiner ökologischer Fussabdruck); 2. Wirtschaftlich Nachhaltige Quartiere (tragbare Finanzierung und langfristige Wirtschaftlichkeit, Nutzungsmischung mit lokalem Gewerbe); Hohe Lebensqualität (ausgewogene soziale Durchmischung, funktionierende Quartierstrukturen, Partizipation der lokalen Akteure). Diese drei Zielebenen beeinflussen sich z.T. gegenseitig.</p> <p>Vorgehen: In einem ersten Schritt werden verwaltungsintern unter Mitwirkung der involvierten Stellen die verschiedenen Ansätze zur Nachhaltigkeitsbeurteilung auf ihre Eignung für Olten evaluiert. Anschliessend soll der gewählte Planungs- und Entscheidungsansatz für die Stadt Olten am konkreten Fall Olten Südwest angewandt werden. Olten Südwest bietet sich aus mehreren Gründen dafür an:</p> <p>1. Es entsteht mit der anvisierten Bevölkerungszahl von 4000 Personen ein neues Quartier, welches die soziale und ökonomische Entwicklung der Stadt Olten beeinflussen wird. „Gelingt“ das neue Quartier, wird dieses Olten stärken – und umgekehrt. 2. Bisher liegen keine langfristigen, über die baulichen Vorstellungen hinausgehenden, Perspektiven für Olten Südwest vor. 3. Gerade bei der Neu-Realisierung eines Quartiers bestehen grössere Möglichkeiten gestaltend einzuwirken und die Ziele Ressourcenschonung, Wirtschaftlichkeit und Lebensqualität von Anfang an zu verbinden. 4. Die Qualifizierung als nachhaltiges Quartier stellt auch aus Marketing- und damit Eigentümersicht einen Mehrwert dar.</p> <p>Für die fachliche Begleitung (Implementierung, Anwendung) durch externe Experten wird mit rund 10 Arbeitstagen pro Jahr gerechnet (Richtwert im Rahmen von „Nachhaltige Quartiere by sméo“), dazu kommen Auslagen für vertiefere Abklärungen und Spesen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 50 | 50 | | | | | | 100 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---------------------------|-----------|
| 791.503.001 | Entwicklung Schützenmatte | B |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Das Areal Schützenmatte und Rötzmatt bildet einen für die Gesamtstadt wertvollen Raum für Freizeit, Erholung und Kultur. Mit der Eröffnung der ERO und als Bindeglied zwischen den Wachstumsgebieten im Südwesten und der Innenstadt wird dieser Raum weiter an Bedeutung gewinnen.</p> <p>Die Grundzüge für die städtebauliche und freiräumliche Entwicklung der Schützenmatte wurden bereits im Rahmen der Strategie Innenstadt 2012 aufgearbeitet. Die Umsetzung ist, verglichen mit den vielen anderen Projekten in der Stadt, weniger Priorität und an eine Lösung in der Parkierungsfrage gebunden (Stichworte Parkierungskonzept und Parkhäuser Innenstadt und Rötzmatt). Die Detailplanung für eine schrittweise Aufwertung der Schützenmatte kann nach Vorliegen einer konsolidierten Lösung in der Parkhausfrage aufgenommen werden.</p> <p>Koordination mit Strategie Innenstadt.</p> <p>Kredit genehmigt Gemeindeparlament Investitionsrechnung 2009 Fr. 150'000</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 50 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-----------------------------------|-----------|
| 791.506.001 | GIS-Plattform, Ausbau und Betrieb | B |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Die komplexen Aufgaben einer Verwaltung weisen zum grössten Teil einen Raumbezug auf. Räumliche Informationssysteme leisten einen wichtigen Beitrag an die Verbesserung der Qualität und die Steigerung der Effizienz von Entscheidungsfindungsprozessen. Sie erlauben es Informationen gezielt zu sichten, kombinieren und auszuwerten. Ein solches Informationssystem – die GIS-Plattform Olten - soll aufbauend auf der Projektinitialisierungsphase, welche im 2012 durchgeführt wurde, nun in den nächsten Jahren realisiert werden.</p> <p>Für den Ausbau der GIS-Plattform Olten sind 2013 folgende Module notwendig:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ausbau einer Basis-Infrastruktur und Ausstattung der Arbeitsplätze : 35'000.-- • Übernahme vorhandener Daten in eine Geodatenbank (ohne Leitungskataster): 20'000.-- • Aufbau einer Regelstruktur für die Aktualisierung und Pflege der Daten 30'000.-- • Support und Wartung 40'000.-- • Schulung 20'000.-- • Aufbau von direktionsübergreifenden Applikationen 55'000.-- <p>Direktionsspezifische Projekte und Applikationen sind nicht enthalten.</p> <p>Die Kosten für den Ausbau und Betrieb der GIS-Plattform Olten werden nach einer Aufbauphase abnehmen.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 200 | 150 | 100 | 80 | 80 | 80 | 80 | 770 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-----------------------------------|-----------|
| 620.501.123 | ERO: Umgestaltungsmassnahmen (UM) | B |

| Beschreibung |
|--|
| Durch die geplanten Umgestaltungsmassnahmen auf der Kantonsstrasse H5 (Ziegelfeld – Froburgstrasse) werden auch städtische Anlageteile, das heisst kommunale Anschlussstrasse im Innenstadt-Perimeter betroffen, die es anzupassen oder zweckmässig zu sanieren oder zu erneuern gilt. Dies betrifft Strassen, Buswartekabinen, Gehbereiche, verkehrslenkende bauliche oder gestalterische Massnahmen. |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 100 | 150 | 150 | 0 | 0 | 0 | 0 | 400 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 620.501.P73 | Erschliessung Strasse (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Neubaugebiete Kleinholz, Fustlig | B |
| 710.501.P73 | Erschliessung Kanalisation (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Neubaugebiete Kleinholz, Fustlig | |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Die Gestaltungs- und Erschliessungspläne mit entsprechenden Sonderbauvorschriften wurden in vielen Neubaugebieten genehmigt.</p> <p>Um Bauherrschaften gewinnen zu können, ist es wichtig, möglichst rasche Bewilligungsverfahren zu garantieren. Dazu gehört aber auch die rechtzeitige Bereitstellung der Groberschliessung. Um die Realisierung von attraktivem Wohnraum zu beschleunigen ist es daher sinnvoll, wenn die Kosten für die Erschliessung (Strassen und Kanalisationen) von der Stadt bevorschusst oder im Perimeterverfahren bereitgestellt werden. Die sbo haben bereits signalisiert, dass sie ihrerseits einer solchen Finanzierung im Bereich Gas, Wasser, Strom und Beleuchtung zustimmen. Die Modalitäten über die Rückzahlungen von Seiten der Grundeigentümerin bzw. der Bauherrschaften müssen in einem entsprechenden Vertrag oder im Perimeterverfahren vereinbart werden.</p> <p>Die Kosten für die spätere Feinerschliessung fallen ebenso für die Grundeigentümerin an. Zur Zeit lässt sich noch keine definitive Einschätzung machen. Die hier aufgeführten Werte sind eine grobe Kostenschätzung. Die Neubaugebiete (ohne Olten Südwest) wurden zusammengefasst, weil Verschiebungen von Seiten der Grundeigentümer und Investoren vorkommen können.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 1'400 | -400 | -250 | 50 | -150 | 200 | 50 | 900 |
| 700 | -200 | -70 | 50 | -100 | 150 | 50 | 580 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 620.501.027 | Erschliessung Strasse (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Olten Südwest | B |
| 710.501.054 | Erschliessung Kanalisation (inkl. Beiträge Grundeigentümer): Olten Südwest | |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Die Planungsarbeiten im Gebiet Olten Südwest sind in einem weit fortgeschrittenen Stadium.</p> <p>Die Erschliessungsarbeiten haben mit der ersten Stichstrasse ab Rötzmattweg und dem ersten Teil der Baufeld B4 Erschliessung bereits ihren Anfang genommen.</p> <p>In den nächsten Jahren stehen weitere Erschliessungsarbeiten an.</p> <p>Die Stadt hat einen Teil die Kosten zu bevorschussen, die Grundeigentümerin erstattet diese Kosten nach Bauabrechnung zurück.</p> <p>Die Bewilligung dieser Kredite obliegt dem Gemeindeparlament.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 50 | 300 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 850 |
| 100 | 350 | 100 | 100 | 100 | 100 | 100 | 950 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|--------------------|--|-----------|
| 230.561.001 | Fachhochschule Nordwestschweiz, Standortbeitrag | C |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW ist eine regional verankerte Fachhochschule mit nationaler und internationaler Ausrichtung. Olten ist Standort folgender Hochschulen: Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie.</p> <p>Der Regierungsrat des Kantons Solothurn beantragt einen Verpflichtungskredit von 86,7 Millionen Franken für den Neubau der Fachhochschule in Olten. Mit dem Neubau soll bis 2013 die Raumnot beseitigt werden.</p> <p>Von 44 eingereichten Projekten wählte die Jury das Projekt "Denkfabrik" der Bauart Architekten und Planer AG, Bern, aus. An die Gesamtkosten leistet der Bund einen Beitrag von 19,5 Millionen Franken. Von den verbleibenden rund 67,2 Millionen Franken hat die Standortgemeinde Olten 10% gemäss § 20 des Fachhochschulgesetzes zu tragen. Im Finanzplan des Kantons Solothurn sind folgende Beiträge der Stadt Olten aufgenommen worden.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 1500 | 700 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 2200 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 610.561.020 | Beitrag an Kanton: Bahnhofquai: Stützmauern, Instandstellung | C |
| 610.561.021 | Beitrag an Kanton: Unterführungen, Instandstellung | |
| 610.561.023 | Beitrag an Kanton: Solothurnerstrasse Umbau nach ERO | |
| 610.561.022 | Belagssanierungen | |
| 610.561.024 | Ersatz Trimbacherbrücke Projektierung | |
| 610.561.025 | Instandsetzung Bahnhofbrücke | |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Der Kanton Solothurn saniert diverse Strassen, Brücken oder andere Kunstbauten nach Massgabe seiner Planungen und Budgets.</p> <p>In der Planperiode sind folgende Projekte gemeldet worden:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bahnhofquai, Sanierung Stützmauern • Unterführungen, Instandsetzung Bifang, Hammermühle • Solothurnerstrasse, Umbau nach ERO • Belagssanierungen • Ersatz Trimbacherbrücke Projektierung • Instandsetzung Bahnhofbrücke |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 30 | 10 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 40 |
| 25 | 150 | 150 | 400 | 0 | 0 | 0 | 725 |
| 0 | 0 | 0 | 50 | 100 | 0 | 0 | 150 |
| 20 | 130 | 210 | 0 | 0 | 0 | 0 | 360 |
| 0 | 0 | 20 | 50 | 0 | 0 | 0 | 70 |
| 220 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 220 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 790.561.007 | Entlastung Region Olten: gesetzlicher Baubeitrag an Kanton | C |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Am 29. Januar 2004 hat das Gemeindeparlament das Verkehrskonzept Olten inkl. Verkehrsmanagement auf den Kantonsstrassen genehmigt. Mit dem Verkehrsmanagementsystem soll der Verkehr auf dem heutigen Kantonsstrassennetz dosiert und verflüssigt und gleichzeitig der Durchgangsverkehr durch die Innenstadt reduziert werden. Das Verkehrsmanagementsystem sowie die Umbaumaassnahmen nach der Eröffnung sind in die Entlastung der Region Olten integriert.</p> <p>Auf Grund der damaligen Abstimmungsbotschaft ging man davon aus, dass die Entlastungsstrasse Abschnitt Olten inkl. Verkehrsmanagement gesamthaft Fr. 156 Mio. kostet. Der Beitrag der Stadt Olten wurde mit Fr. 29 Mio. veranschlagt. In der Zwischenzeit wurde nach eingehenden Verhandlungen zwischen Kanton und der Stadt Olten eine Vereinbarung unterzeichnet, wonach der Kostenbeitrag der Stadt Olten Fr. 25 Mio. beträgt. Die geschätzte Teuerung wird den Kostenbeitrag der Stadt Olten um ca. Fr. 3.3 Mio. erhöhen. Der Kostenbeitrag der Stadt Olten beträgt somit rund Fr. 28.3 Mio.</p> <p>Folgende Jahrestanchen gemäss Baufortschritt wurden geplant:</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 3'000 | 2'000 | 700 | 700 | 700 | 600 | 0 | 7'700 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 790.501.004 | Schallschutzfenster, Lärmsanierungsmassnahmen Gemeindestr. | C |
| 790.561.017 | Schallschutzfenster, Lärmsanierungsmassnahmen Kantonsstr. | |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Der Eigentümer der Verkehrsträger hat Lärmsanierungen vorzunehmen oder einen Teil an Schallschutzfenster zu bezahlen, wenn die Sanierung nicht möglich ist und die Grenzwerte überschritten sind.</p> <p>Dies wird durch den Kanton bereits so gehandhabt. An diese Kosten bezahlt die Gemeinde ebenfalls ihren Anteil.</p> <p>Nun muss auch die Stadt Olten ihre eigenen Strassen sanieren. Zur Zeit laufen Untersuchungen, welche Strassen nicht mehr den Lärmschutzverordnungen entsprechen. Je nach Ergebnis müssen dann die Kosten für die Massnahmen angepasst werden.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 160 | 130 | 50 | 0 | 0 | 0 | 0 | 340 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 141.506.015 | Strassenrettungsfahrzeug (Ersatz) inkl. Subvention SGV | E |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Ersatzanschaffung für das Strassenrettungsfahrzeug VRF mit Jahrgang 1996.</p> <p>Das bisherige Vorfahrtsfahrzeug steht im Jahr 2011 seit 15 Jahren im Einsatz und muss altershalber und aus technischen Gründen ersetzt werden. Dieses Fahrzeug kommt vornehmlich bei Rettungen von Personen bei Verkehrsunfällen zum Einsatz. Durch die gesteigerten Sicherheiten an heutigen Fahrzeugen muss auch die Rettungstechnik zur Bergung von solchen Fahrzeugen Schritt halten.</p> <p>Die Solothurnische Gebäudeversicherung will für neue Strassenrettungsfahrzeuge eine Sammelbestellung im ganzen Kanton durchführen. Im Jahr 2012 ist die Evaluierung dieser Fahrzeuge geplant, im Jahr 2013 soll die Auslieferung erfolgen.</p> <p>Obwohl die Feuerwehr Olten bereits im Jahr 2011 ein neues Fahrzeug beschaffen dürfte, wurde beschlossen, sich der Sammelbestellung der SGV anzuschliessen und das bisherige Fahrzeug noch zwei weitere Jahre zu behalten.</p> <p>**Die Richtlinien der solothurnischen Gebäudeversicherung SGV sehen eine Einsatzdauer des Fahrzeuges von 15 Jahren vor. Dieses Fahrzeug wird von der SGV mit 70 % finanziert. Neben Geldern des Astra können neu auch Gelder des AVT verwendet werden, weshalb die Subvention höher ausfällt als bisher.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 90 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 90 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 141.506.016 | Einsatzleitfahrzeug (Ersatz) inkl Subvention SGV | E |

| Beschreibung |
|---|
| <p>Ersatzanschaffung für das Einsatzleitfahrzeug mit Jahrgang 1999.</p> <p>Das bisherige Einsatzleitfahrzeug steht im Jahr 2014 seit 15 Jahren im Einsatz und muss altershalber und aus technischen Gründen ersetzt werden.</p> <p>Dieses Fahrzeug kommt jeweils als erstes Fahrzeug zum Einsatz und wird vornehmlich zur Koordination und Leitung eines Einsatzes verwendet. Weiter dient es auch im Rahmen des medizinischen Herznot-Einsatzes als First-Responder Fahrzeug.</p> <p>Die im Fahrzeug vorhandenen Kommunikationstechnologien und elektronischen Führungsgeräte sind veraltet und müssen nun den heutigen Gegebenheiten angepasst werden.</p> <p>**Die Richtlinien der solothurnischen Gebäudeversicherung SGV sehen eine Einsatzdauer des Fahrzeuges von 15 Jahren vor. Dieses Fahrzeug wird von der SGV mit 35 % finanziert.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 85 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 85 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 141.506.017 | Atemschutzfahrzeug(Ersatz) inkl. Subvention SGV | E |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Ersatzanschaffung für das Atemschutzfahrzeug mit Jahrgang 1997. Das bisherige Atemschutzfahrzeug steht im Jahr 2017 seit 20 Jahren im Einsatz und muss altershalber und aus technischen Gründen ersetzt werden. Dieses Fahrzeug kommt jeweils in einer frühen Phase zum Einsatz und bringt voll ausgerüstete Atemschutz-Geräteträger auf den Schadenplatz. Ein modernes Fahrzeug ist so konzipiert, dass sich die Feuerwehrleute bereits auf der Anfahrt ausrüsten können und so in Brandfällen wertvolle Zeit gewinnen. Weiter dient das Fahrzeug zum Nachschub von Atemluftflaschen und ist mit weiterem Kleinmaterial wie Lüfter, Leitern, Beleuchtung, Getränken, etc. ausgerüstet. Während eines Einsatzes kann der Innenbereich zu einer Einsatzleitstelle umgenutzt werden. Hierzu wird der Innenraum entsprechend mit Beleuchtung und Beheizung ergänzt.</p> <p>**Die Richtlinien der solothurnischen Gebäudeversicherung SGV sehen eine Einsatzdauer des Fahrzeuges von 20 Jahren vor. Dieses Fahrzeug wird von der SGV mit 35 % finanziert.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 195 | 0 | 0 | 195 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|---|-----------|
| 710.501.P10 | Kanalisationen: Diverse Neubauten / Sanierungen | E |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Die Kanalisationen der Stadt Olten werden kontinuierlich neu erstellt, saniert oder erneuert. Jährlich müssen ca. 1'000 m (1 km) der Gesamtlänge von ca. 58,1 km bearbeitet werden. Ein Kilometer erneuerte Leitung kommt auf ca. 2 Mio. Franken zu stehen.</p> <p>Die heute überalterte und von den Schäden her bekannte Kanalisationsanlage ist so in ca. 10 Jahren auf einem gewässerschutztechnisch gewünschten Standard.</p> <p>Die Kosten sind in die Gebührenrechnung eingerechnet. Die Spezialfinanzierung ist selbsttragend. Ab 2014 wird mit einer Teuerungsanpassung auf 2,4 Mio. gerechnet. Hierzu müssen die Kredite für den Werterhalt Strassen 620.501.P00 ebenfalls angepasst werden, da eine koordinierte Vorgehensweise erforderlich ist.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|-------|--------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 2'000 | 14'000 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|-------------------------|-----------|
| 721.506.P03 | Kehrlichfahrzeug Ersatz | E |

| Beschreibung |
|--|
| <p>Die Kehrlichfahrzeuge des Werkhofes sind im täglichen Einsatz. Sie weisen zwar eher wenig gefahrene Kilometer (Stadtverkehr), jedoch hohe Betriebsstunden aus.</p> <p>Die Kehrlichfahrzeuge müssen daher nach durchschnittlich 10 – 12 Jahren ersetzt werden.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 350 | 0 | 370 | 0 | 0 | 0 | 0 | 720 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 721.506.P06 | Unterirdische Glas- und Blechsammelstellen | E |

Beschreibung

Die 15 öffentlichen Sammelstellen sind mit blauen und roten oberirdischen Containern ausgestattet. Man möchte diese Sammelstellen teilweise und etappenweise durch unterirdische Anlagen ersetzen. Zum einen können so gepflegtere Sammelstellen angeboten und zum anderen illegale Abfalldeponien etwas eingedämmt werden.

Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.)

| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
|------|------|------|------|------|------|------|-------|
| 250 | 0 | 250 | 0 | 0 | 0 | | 500 |

| Nummer | Titel | Kategorie |
|-------------|--|-----------|
| 721.506.008 | Olten SüdWest, Unterirdische Glas- und Blechsammelstellen inkl. 1 unterirdischer Presscontainer | E |

| Beschreibung |
|--|
| <p>In „Olten Südwest“ entsteht eine neue Siedlung mit ca. 3'000 Einwohnern im Endausbau. Die Zukunftsvisionen im Abfallwesen sehen vor, dass die Kehrichtsäcke nicht mehr von Haus zu Haus abgeholt werden. Es werden unterirdische Sammelanlagen, analog Sälipark, gebaut. Die Vorteile sind, dass mit dem Kehrichtwagen nicht mehr von Haus zu Haus gefahren werden muss, der Abfall gewogen und dementsprechend abgerechnet wird und der Kehricht täglich entsorgt werden kann. Pro Entsorgungseinheit werden ein unterirdischer Presscontainer und vier Glas- und Büchsencontainer erstellt.</p> |

| Investitionsbedarf Planperiode (in tausend Fr.) | | | | | | | |
|---|------|------|------|------|------|------|-------|
| 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | 2018 | 2019 | Total |
| 400 | 0 | 0 | 0 | 0 | | 0 | 400 |